

iisers Sachslä

Gemeindeversammlung: 23. November 2016





Seite 4 Neugestaltung Flüeli-Platz

Im Hinblick auf das Gedenkjahr «600 Jahre Niklaus von Flüe 2017» ist die Um- und Neugestaltung des Dorfkerns von Flüeli-Ranft schon weit fortgeschritten.



Seite 7 Im Dienst der Allgemeinheit

Die Mitarbeiter des Gemeindedienstes stehen für vielfältige Aufgaben im Dienst der Allgemeinheit im Einsatz.



Seite 42 Visionsgedenkspiel 2017

Im kommenden Sommer/Herbst findet das Visionsgedenkspiel «VO INNÄ UISÄ» mit 41 Aufführungen statt.

Aus dem Gemeinderat

- 4 Bauarbeiten im Dorfkern Flüeli-Ranft schon weit fortgeschritten
- 4 Inbetriebnahme der Pelletheizung im Mehrzweckgebäude Flüematte
- 4 Grundsatzentscheid für Tempo 30-Zone in Flüeli-Ranft
- 4 Erste Etappe Sanierung WC-Anlagen im Schulhaus Mattli abgeschlossen
- 5 Planungsarbeiten für den Neubau des Schulhauses Türli laufen auf Hochtouren
- 5 Architekturwettbewerb Schulhaus-Neubau abgerechnet
- 5 Informationsveranstaltung Hochwassersicherheit Sarneraatal
- 5 Energetische Sanierung WC-Anlage Bitzigasse, Flüeli-Ranft
- 6 Sanierung und Umgestaltung der Seestrasse hat begonnen
- 6 Landerwerbsverhandlungen für die Sanierung der Allmendstrasse am laufen
- 6 Personalwesen neu strukturiert
- 6 Zum Tod von alt Gemeindepräsident Carl Hinter

Gemeindeverwaltung

- 7 Vielseitige Aufgaben des Gemeindedienstes für die Allgemeinheit
- 8 Geburtstags-Gratulationen
- 9 Alte Fotos sind wertvoll
- 9 Fotowettbewerb der Kulturkommission
- 9 Energiespartipp für Weihnachtsbeleuchtungen
- 9 Begehrte SBB-Tageskarten
- 10 Gemeindeversammlungen und Abstimmungen
- 10 Mitteilungen für Armeeangehörige
- 10 Die Winterhilfe unterstützt in Notlagen
- 10 Die Gemeindeverwaltung ist für Sie da

11–38 Gemeindeversammlungen und Budgets 2017

- 39 Erteilte Baubewilligungen
- 39 Altmaterial-Entsorgung

Berichte

- 40 30. Geburtstag der Stiftung Felsenheim
- 40 Jugendkommission sucht Räume für Jugendliche
- 41 Zum 150. Geburtstag von Heinrich Federer
- 42 Visionsgedenkspiel «VO INNÄ UISÄ» in Sachseln
- 43 Pater Josef Rosenast ist neuer Bruder-Klausen-Kaplan
- 43 12. Weihnachtsmarkt in Sachseln
- 43 Konzert «Coro Cantarina» in der Pfarrkirche
- 43 Vortrag «Lernbegleitung» von Schule & Elternhaus

44 Dienstleistungen

48 Veranstaltungskalender November 2016 bis April 2017

Impressum

iisers Sachslä

Informationen der Gemeinde
34. Jahrgang
Erscheint 3 Mal pro Jahr
Auflage: 2'650 Exemplare
Druck: von Ah Druck AG, Sarnen
Fotos: Jos. Reinhard, Sachseln
und Diverse

Redaktion

Gemeindekanzlei Sachseln,
Brünigstrasse 113, Postfach 164
Tel. 041 666 55 55/Fax 041 666 55 56
E-mail: kanzlei@sachseln.ow.ch
Internet: www.sachseln.ch

Redaktionskommission:
Toni Meyer, Gemeindeschreiber;
Remo Rainoni, Journalist

Herausgeberin

EINWOHNERGEMEINDE

SACHSELN



Redaktionsschluss Nr. 1/2017:
Montag, 20. März 2017

Projektierung Schulhausneubau ist auf Kurs

Geschätzte Sachslerinnen und Sachsler



Knapp ein Jahr ist vergangen, seit eine Jury aus 66 Beiträgen das Projekt «Türli & Arni» zum Siegerprojekt des Architekturwettbewerbs für den Neubau des Schulhauses Türli wählte. Im April dieses Jahres sagte das Stimmvolk trotz einer verunsichernden Störaktion mit Flugblättern deutlich JA zur Phase 2 – zur Projektierung.

Seither ist einiges gelaufen: Die Planungskommission wurde aus Vertretern der politischen Parteien, der Nutzer, der Betreiber und der Bevölkerung eingesetzt, das Planungsteam um die Durrer Architekten Luzern wurde formiert, das Projektleitungsteam tagt jede zweite Woche, Ingenieurarbeiten wurden vergeben. Das Vorprojekt ist auf Kurs und soll bis Ende Jahr abgeschlossen sein. Das fertige Projekt liegt bis Sommer 2017 inkl. Gesamtkosten vor, sodass der Baukredit im Herbst 2017 zur Abstimmung gebracht werden kann.

Als zuständiger Gemeinderat und Präsident der Planungskommission bin ich überzeugt, dass wir mit dem Projekt «Türli & Arni» eine hervorragende Lösung für den Ersatz des Schulhauses Türli und des Schwesternhauses gefunden haben: Ein Projekt, welches ohne teure Provisorien auf dem bestehenden Schulhausareal mit einem effizienten Kosten-Nutzen-Verhältnis realisiert werden kann. Die Architekten haben mit den beiden Gebäuden einen Neubau entworfen, der den typischen Sachsler Dorfcharakter mit Vierschilddach (Türli) und Giebelhäusern (Arni) übernimmt und nicht als wuchtiger Bau in Erscheinung treten wird.

Ebenfalls hat der Einwohnergemeinderat eine Dreifachturnhalle in seine langfristige Finanzplanung aufgenommen und damit seinen Willen bekundet, dem grossen Bedürfnis nach neuem Sportraum zukünftig ebenfalls nachzukommen.

Es ist uns ein grosses Anliegen, Sie laufend über den Stand des Projekts zu informieren. Lesen Sie die Berichte auf Seite 5. Auf unserer Homepage www.sachseln.ch haben wir die wichtigsten Fragen und Antworten zusammengetragen. Gerne stehen wir Ihnen für weitere Fragen und Anregungen jederzeit zur Verfügung.

Herzlichen Dank für Ihr Interesse und Vertrauen!

Florian Spichtig,
Vorsteher Departement Liegenschaften, Sicherheit



Blickpunkt

Etwas versteckt steht hinter dem Gemeindehaus das Federer-Haus. Hier wohnte der Dichter und Schriftsteller Heinrich Federer in seinen Jugendjahren. Am 7. Oktober jährte sich zum 150. Mal der Geburtstag des Sachsler Ehrenbürgers.

Um- und Neugestaltung des Dorfkerns Flüeli-Ranft Bauarbeiten schon weit fortgeschritten



Im Hinblick auf das 2017 stattfindende Gedenkjahr «600 Jahre Niklaus von Flüe» werden die Anlagen und Plätze im Dorfzentrum von Flüeli-Ranft gestalterisch aufgewertet.

Am 1. Juni 2016 hat die Gemeindeversammlung einem Kredit für die Um- und Neugestaltung des Dorfkerns Flüeli-Ranft zugestimmt. Viele Detailfragen sind zwischenzeitlich im Rahmen der Ausführungsplanung geklärt und die Materialisierung definitiv festgelegt worden. Der neu geschaffene Park im Zentrum soll der Zeit von Bruder Klaus in seiner Einfachheit und Ausstrahlung Rechnung tragen. Nach erfolgloser Suche für einen geeigneten Brunnen aus der Umgebung hat sich der Einwohnergemeinderat in Abstimmung mit der kantonalen Denkmalpflege bei der Wahl des Brunnens für einen alten, archaisch anmutenden Granitstein-Brunnen entschieden. Aus gestalterischer und authentischer Sicht wird dabei auf einen Brunnenstock ver-

zichtet und stattdessen ein einfacher Brunneneinlauf in Form eines gewinkelten Messingrohrs montiert.

Bereits Mitte August 2016 konnte mit den Bauarbeiten begonnen werden. In der Zwischenzeit sind die Arbeiten schon weit fortgeschritten, so dass diese trotz des sehr engen Bauprogramms noch im November im Wesentlichen abgeschlossen werden können. Im Frühjahr – vor Beginn des Jubiläumsjahres 600 Jahre Niklaus von Flüe – werden noch letzte Fertigstellungsarbeiten ausgeführt. Bereits fertig erstellt und zur Benutzung freigegeben ist die neue Parkierungsanlage am Ende der Bitzigasse beim Sportplatz des Mehrzweckgebäudes Flüematte.

Ersatz der Heizung im Mehrzweckgebäude Flüematte Inbetriebnahme der Pelletheizung ist erfolgt

Anlässlich der Urnenabstimmung vom 28. Februar 2016 haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger dem Kredit für den Ersatz der Holzschmelzheizung im Mehrzweckgebäude Flüematte durch eine Pelletheizung zugestimmt. Wäh-

rend des Sommers 2016 wurden die entsprechenden Installationsarbeiten umgesetzt und Ende September konnte die neue Heizung in Betrieb genommen werden.

Tempo 30-Zone Flüeli-Ranft Grundsatzentscheid gefällt

Im Rahmen der Um- und Neugestaltung des Dorfkerns Flüeli-Ranft hat sich der Einwohnergemeinderat auch mit Fragen der Verkehrssicherheit befasst. In einem Grundsatzentscheid hat er nun festgelegt, dass im Dorfkern eine Tempo 30-Zone geschaffen werden soll. Mit diesem Entscheid wird einem Bedürfnis vieler Anwohnerinnen und Anwohner Rechnung getragen. Die notwendigen Planungsschritte sind bereits eingeleitet worden.

Sanierung WC-Anlagen im Schulhaus Mattli Erste Etappe umgesetzt

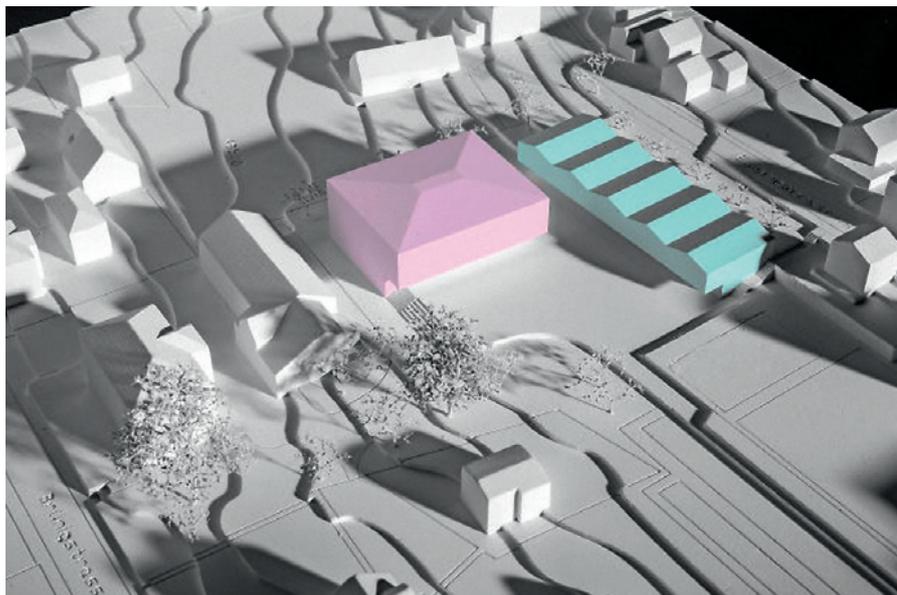
Am 25. November 2015 genehmigte die Gemeindeversammlung einen Kredit für die Sanierung der WC-Anlagen im Schulhaus Mattli. Während den Sommerferien 2016 wurde die erste Etappe umgesetzt und zu Beginn des neuen Schuljahres in Betrieb genommen. Die sanierten Räumlichkeiten finden durch ihre freundliche frische Farbgebung und die helle Ausleuchtung grossen Anklang bei den Benutzern.

Während den Sommerferien 2017 wird die WC-Sanierung mit der zweiten Etappe abgeschlossen.

www.sachseln.ch

Haben Sie Fragen oder Anliegen zur Gemeinde Sachseln? Dann finden Sie auf der modernen und benutzerfreundlich gestalteten Homepage Antworten, nützliche Links, Wissenswertes und praktische Dienstleistungen. Schauen Sie einmal herein und nutzen Sie das Online-Angebot der Gemeinde.

Neubau Schulhaus Türli Stand der Planungsarbeiten



Modell des Projekts «Türli & Arni» zwischen Brünigstrasse (unten links) und Edisriederstrasse (oben rechts) mit dem Primarschulhaus (rosa) und dem Kindergartengebäude (türkis).

Die Planungsarbeiten für den Neubau des Schulhauses Türli laufen auf Hochtouren. Zurzeit wird das Vorprojekt erarbeitet. Die Planungskommission hat Ende September den Planungsstand des Vorprojekts, insbesondere deren Grundrisse sowie das Farb- und Materialkonzept, als Basis für die nun anstehende Kostenberechnung genehmigt. Im De-

zember wird das Vorprojekt der Planungskommission zur Genehmigung vorgelegt, um anschliessend das Bauprojekt auszuarbeiten. Bis im Sommer 2017 sollen die Projektierungsarbeiten abgeschlossen werden, so dass im Herbst 2017 den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern der Baukredit zur Genehmigung vorgelegt werden kann.

Architekturwettbewerb für den Schulhaus-Neubau Kredit knapp überschritten

Anlässlich einer Urnenabstimmung vom 30. November 2014 war von den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für die Durchführung eines Architekturwettbewerbs für den Schulhaus-Neubau ein Kredit im Betrag von 330'000.00 Franken bewilligt worden. Die Abrechnung, welche vom Einwohnergemeinderat inzwischen genehmigt worden ist, weist eine Kreditüberschreitung von 14'300.00 Franken aus. Dies ist darauf zurückzuführen, dass wesentlich mehr Architektenteams am Wettbewerb teilgenommen haben, als ursprünglich vorgesehen. Zum Zeitpunkt der Festlegung der Kreditsumme wurde mit 30 bis 40 Wettbewerbsteilnehmern gerechnet. Effektiv haben jedoch 66 Architektenteams teilgenommen. Die beinahe doppelte Menge der Teilnehmer hat zu einem wesentlich höheren Aufwand für die Prüfung und die Behandlung der Wettbewerbsbeiträge geführt. Trotz umgehend eingeleiteter Massnahmen zur Effizienzsteigerung und Kostenminimierung konnte der Kredit somit knapp nicht eingehalten werden.

WC-Anlage Bitzigasse, Flüeli-Ranft Energetische Sanierung

In der öffentlichen WC-Anlage an der Bitzigasse war bisher eine Elektro-Direktheizung installiert. Die hohen Energiekosten sowie die anstehende Sanierungspflicht für Widerstandsheizungen haben den Einwohnergemeinderat veranlasst, die bestehende Elektroheizung durch eine Luft/Luft-Wärmepumpe zu ersetzen. Mit dem neuen Heizgerät können in Zukunft auch die WC-Räume belüftet werden.

Gleichzeitig mit dem Heizungsersatz werden das Dach gedämmt und die Dacheindeckung sowie die Fenster ersetzt. Mit den Sanierungsarbeiten ist bereits begonnen worden, so dass die neue Heizung vor dem Winter zur Verfügung steht.

Öffentliche Informationsveranstaltung

Planaufgabe Hochwassersicherheit Sarneraatal

Die Projektsteuergruppe und die Projektleitung informieren über die anstehende öffentliche Planaufgabe. Im Anschluss an die Ausführungen besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Die Bevölkerung ist herzlich zur Teilnahme und zum anschliessenden Apéro eingeladen.

Montag, 14. November 2016, 19.30 Uhr
Sarnen, Mehrzwecksaal der Kantonsschule Obwalden

Kanton Obwalden

Bau- und Raumentwicklungsdepartement
Amt für Wald und Landschaft

Sanierung und Umgestaltung Seestrasse Bauarbeiten haben begonnen

An der Gemeindeversammlung vom 27. Mai 2015 genehmigten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger einen Kredit für die Sanierung und Umgestaltung der Seestrasse. Da Teile des geplanten Bauvorhabens (Ausweichstelle, Werkleitungen) ausserhalb der Bauzone in der Landwirtschaftszone lagen, musste der Einwohnergemeinderat Ende des letzten Jahres ein zusätzlich erforderliches Strassenplanverfahren einleiten. In der Zwischenzeit hat der Regierungsrat im Rahmen dieses Strassenplanverfahrens die erforderliche Zonenplanänderung genehmigt und die Projektbewilligung erteilt.

Nachdem nun sämtliche erforderlichen Bewilligungen vorliegen, konnte am 17. Oktober 2016 mit den Bauarbeiten begonnen werden. Diese dauern voraussichtlich – je nach Witterung – bis im April

2017. Während den Bauarbeiten ist auf der Seestrasse mit Behinderungen und zeitweise mit Sperrungen zu rechnen.

Sanierung und Ausbau der Allmendstrasse Landerwerbsverhandlungen laufen

Am 25. November 2015 hat die Gemeindeversammlung einem Kredit für die Sanierung und den Ausbau der Allmendstrasse im Abschnitt Büel bis zur neuen Einfahrt Tulpenweg zugestimmt. Zurzeit laufen die Landerwerbsverhandlungen. Nach Abschluss der Verhandlungen werden das Baubewilligungsverfahren eingeleitet sowie die notwendigen Submissionen durchgeführt.

Personalwesen neu strukturiert Neuer Ausschuss Personalführung

Der Einwohnergemeinderat hat das Personalwesen mit Beginn der Amtsdauer 2016 bis 2020 neu strukturiert. Dabei wurde einerseits die bestehende Personalkommission durch einen gemeinderätlichen Ausschuss Personalführung abgelöst und andererseits die Zuständigkeiten der Personaladministration klarer geregelt.

Mit dem neuen gemeinderätlichen Ausschuss Personalführung wird die Zielsetzung angestrebt, Personalfragen schnell und fokussiert zu behandeln, den Gesamtgemeinderat zu entlasten und die Führungsverantwortung des Kaderpersonals bzw. derjenigen Personen, welche Mitarbeitende zu führen haben, zu stärken. Der Ausschuss besteht aus Gemeindepräsident Peter Rohrer, den Gemeinderäten Anton Amrhein und Renato Gerig sowie Gemeindeschreiber Toni Meyer. Der Ausschuss gestaltet in Zu-

sammenarbeit mit den Führungskräften die Personalpolitik, das Personalreglement und dessen Ausführungserlasse. Er sorgt für deren Einhaltung, unterstützt die Führungskräfte in ihrer Führungstätigkeit und leitet disziplinarische Massnahmen ein.

Die Personaladministration als allgemeine Dienstleistungsstelle für Personalfragen ist neu der Gemeindeganzlei unter Führung des Gemeindeschreibers angegliedert. Die Finanzverwaltung ist weiterhin die zuständige Ansprechstelle in Lohn- und Versicherungsfragen. Die dritte Dienstleistungsstelle im Personalwesen ist die Schuladministration, welche selber administrative Arbeiten im Zusammenhang mit den Lehrpersonen ausführt und gleichzeitig den Informationsaustausch mit den anderen beiden Dienstleistungsstellen gewährleistet.

Nachruf Zum Tod von alt Gemeindepräsident Carl Hinter



Am 8. August 2016 ist alt Gemeindepräsident Carl Hinter-Rohrer in seinem 88. Lebensjahr im Alters- und Pflegeheim Felsenheim verstorben.

Carl Hinter wurde 1972 in den Einwohnergemeinderat gewählt und war zuerst während vier Jahren Vorsteher des damaligen Strassendepartements. In dieser Funktion war er unter anderem verantwortlich für die Einführung der Strassenbezeichnungen und der Hausnummerierung in der Gemeinde Sachseln. 1976 erfolgte seine Wahl zum Gemeindepräsident, genau 30 Jahre nach seinem Vater Konstantin, der 1946 in dieses Amt gewählt worden war. Herausragend während der sechsjährigen Amtszeit von Carl Hinter als Gemeindepräsident war der Aufbau des Kanalisationsnetzes und der Erlass des noch heute gültigen Kanalisationsreglements. 1982 trat Carl Hinter nach zehn Amtsjahren aus dem Einwohnergemeinderat zurück.

Auch nach seiner Amtszeit verfolgte Carl Hinter das politische Geschehen weiter und war praktisch an jeder Gemeindeversammlung anzutreffen. In seiner Freizeit lag dem passionierter Musiker die Musik Eintracht sehr am Herzen, was er während seiner 60-jährigen Mitgliedschaft eindrücklich unter Beweis gestellt hat.

Gemeindedienst

Vielseitige Aufgaben im Dienst der Allgemeinheit



Diese Mitarbeiter des Gemeindedienstes stehen im Einsatz für die Allgemeinheit. Von links nach rechts Mario Amstutz, Thomas Burch, Reto Ming, Albert Rohrer, Edwin Rohrer (hinten) sowie Patrick Kathriner (Lernender), Fabian Rohrer (bis Ende 2016) und Josef Omlin (vorne).

Vielen Einwohnerinnen und Einwohnern begegnen sie bei ihrer Arbeit häufig, die Mitarbeiter des Gemeindedienstes. Sie erfüllen vielseitige Aufgaben im Dienst der Allgemeinheit, die nicht auf den ersten Blick erkennbar sind.

Strassendienst

Am offensichtlichsten sind die Arbeiten im Strassendienst. Dieser umfasst die Reinigung und den Unterhalt des Gemeindestrassennetzes, das inklusive Trottoirs eine Länge von rund 40 Kilometern umfasst. Speziell arbeitsintensiv und wichtig für die Sicherheit ist der Winterdienst mit dem Salzen und der Schneeräumung. Eine Besonderheit ist, dass die zwei wichtigsten Strassen, die Brünigstrasse und die Flüelistrasse, als Kantonsstrassen vom Kanton unterhalten werden. Die Pflege der Trottoirs an diesen Strassen besorgt hingegen der Gemeindedienst.

Der Gemeindedienst erbringt auch verschiedene Dienstleistungen im Strassendienst gegen Verrechnung für Dritte. Der Material- und Maschinenunterhalt

wird zum Teil von den Mitarbeitern des Gemeindedienstes selber ausgeführt.

Anlagen und Wege

Zum guten Image einer Gemeinde trägt bei, wenn die Plätze und Wege ein gepflegtes Bild abgeben. Der Gemeindedienst steht bei der Pflege der öffentlichen Parkplätze und des Dorfplatzes im Einsatz, unterhält die Strandbad-Anlage, die Seeanlagen mit dem Spielplatz, die roten Ruhebänke im Dorf und an den Wanderwegen sowie den 6,2 km langen Seeweg zwischen Sarnen und Giswil. Ein neueres Aufgabengebiet ist der Unterhalt der 2006 in Betrieb genommenen Sportanlagen beim Mattli-Schulhaus.

Friedhof

Für die Bestattungen der Verstorbenen ist die Einwohnergemeinde zuständig. In ihrem Auftrag nehmen die Mitarbeiter des Gemeindedienstes die Bestattungen vor, welche meist mit einer kirchlichen Zeremonie verbunden sind. Die Pflege der umfangreichen Grünflächen und der Schnitt der Hecken tragen zum guten Erscheinungsbild des Friedhofs bei.

Abfallbeseitigung

Die wichtigste Arbeit für die Abfallbeseitigung sind der Betrieb und der Unterhalt der Hauptsammelstelle an der Brünigstrasse, die im August 2007 in Betrieb genommen werden konnte. Die Abfallmenge steigt zwar ständig an, ist aber durch die zweckmässige Organisation mit dem Bring- und Holsystem gut gelöst. Eine Entlastung ist der Wegfall der Sperrgutsammlung seit diesem Sommer. Der Gemeindedienst betreut auch die Grüngutsammelstellen, unterhält die dezentralen Sammelplätze (Container) und betreut die 18 öffentlichen Abfallerimer sowie die 29 Roby-Dogs. Zudem ist er zuständig für die Abwasserbeseitigung der Gemeindeanlagen inklusive Rückhaltebecken Chellersmatt mit den Pumpwerken Ewil und Riedli.

Gewässerunterhalt

Seit 2007 ist die Einwohnergemeinde Trägerin des Wasserbaus und des Gewässerunterhalts. Seitdem besorgt der Gemeindedienst den Gewässerunterhalt unter der Leitung von Bachmeister Albert Rohrer. Zu diesen Arbeiten gehören die grösseren Räumungs- und Reinigungsarbeiten der Wasserläufe, die Erhaltungs- und Erneuerungsarbeiten an Wasserbauwerken, die Schadenereignis-Aufnahmen bei Unwettern sowie die Pflege der Ufer-Unterhaltswege.

Ein attraktiver Arbeitsplatz

Die Arbeit im Gemeindedienst ist vielseitig und anforderungsreich. Seit dem Bezug des Werkhofs unter dem Fussballplatz im November 2005 stehen dem Gemeindedienst zweckmässige Räume zur Verfügung. Die Aufsicht über den Gemeindedienst obliegt Bauamtsleiter Peter Leuenberger. Die Mitarbeiter des Gemeindedienstes stehen seit dem 1. Mai dieses Jahres unter der Leitung von Thomas Burch. «Unsere Arbeit wird von der Öffentlichkeit anerkannt», stellt Thomas Burch zufrieden und dankbar fest.

Unsere Jubilare

Wir gratulieren herzlich

105. Geburtstag

Gemeindesenioren

■ 20. Februar 1912: Margaretha Omlin-Rohrer, Brünigstrasse 49 (Gemeindesenioren)

98. Geburtstag

■ 23. Dezember 1918: Theresia Lang-Stocker, Melchtalerstrasse 25

■ 20. Januar 1919: Helena von Flüe-von Moos, Edisriederstrasse 19

96. Geburtstag

■ 24. März 1921: Walter Spichtig, Felsenheim



95. Geburtstag

■ 24. November 1921: Alban Kuchler-Kolb, Seestrasse 18

■ 7. Februar 1922: Ernst Rohrer-Gautschi, Dornistrasse 14

■ 26. April 1922: Josef Röthlin-Omlin, Flüelistrasse 2

90. Geburtstag

■ 12. Dezember 1926: Luzia Probst-Weinzierl, Stucklistrasse 6

■ 6. Februar 1927: Albert von Flüe, Ifanggasse 4

■ 17. Februar 1927: Marie-Louise Röthlin-Omlin, Flüelistrasse 2

■ 26. Februar 1927: Emil Arnold Kathriner, Felsenheim

■ 24. März 1927: Josef Omlin-Wickihalter, Edisriederstrasse 29

85. Geburtstag

■ 23. November 1931: Verena Balmer-Bichsel, Bitzigasse 2

■ 29. Dezember 1931: Josef Reinhard-Ulrich, Bahnhofstrasse 3

■ 6. Januar 1932: Alexander Bryksenkov, Dornistrasse 20

■ 10. Januar 1932: Gertrud Bischof-Koller, Brünigstrasse 147

■ 25. Januar 1932: Theresia Della Torre-Rohrer, Edisriederstrasse 96

■ 20. Februar 1932: Rosa Omlin-Wickihalter, Edisriederstrasse 29

■ 27. Februar 1932: Regina Costa-Burch, Allmendstrasse 9

■ 6. März 1932: Anton Rohrer-Rohrer, Hopfrenen 1

■ 7. März 1932: Anna Blank-Zurgilgen, Feldweg 1a

■ 3. Mai 1932: Karen Dwinger-Jensen, Brodhubel 10

80. Geburtstag

■ 24. November 1936: Ilse Görlinger-Merscher, Birkenweg 1

■ 7. Dezember 1936: Agnes Rohrer-von Flüe, Buoholz 1

■ 2. Januar 1937: Marie Spichtig-Brühlmann, Chilchgasse 4

■ 10. Januar 1937: Karl Omlin-von Wyl, Steinenstrasse 22

■ 11. Januar 1937: Theresia Anderhalden, Felsenheim

■ 18. Januar 1937: Melchior Kiser-Müller, Brünigstrasse 34

■ 24. Januar 1937: Svetlana Bryksenkova, Dornistrasse 20

■ 30. Januar 1937: Franz Mennemann, Hobacher 1

■ 23. Februar 1937: Ferdinand Imhof-Baumann, Haltenmatte 16

■ 26. Februar 1937: Peter Haas-Reinhard, Chilchweg 11

■ 20. März 1937: Edith von Wyl-von Moos, Seeweg 3

■ 22. März 1937: Anna Ming Kiser, Edisriederstrasse 55a

■ 26. März 1937: Peter Hügin, Hintergasse 1

■ 9. April 1937: Erwin Britschgi-Kiser, Felsenheim

75. Geburtstag

■ 3. November 1941: Pierino Bezzola-Müller, Ried Ost 40

■ 8. November 1941: Hans Ulrich Ringeisen, Unterfeldweg 1

■ 8. November 1941: Josef Berchtold, Chilchbreiten 12

■ 20. November 1941: Magdalena Riebli-Föhn, Chilchbreiten 4

■ 21. November 1941: Johann Anderhalden-Kasper, Müllirütistrasse 5

■ 26. November 1941: Karl Fanger, Stucklistrasse 7

■ 27. November 1941: Maria Rohrer-Anderhalden, Cher 1

■ 1. Dezember 1941: Cherubin Omlin-Scheuber, Bitzigasse 4

■ 3. Dezember 1941: Roland Steil, Edisriederstrasse 92a

■ 8. Dezember 1941: Yvonne Gass-Schärli, Wissibach 2

■ 13. Dezember 1941: Anton Wicki-Matter, Brünigstrasse 108

■ 14. Dezember 1941: Josefina Omlin-Steiner, Chuematt 7

■ 20. Februar 1942: Albert Rohrer-von Ah, Wolfisbergstrasse 40

■ 23. Februar 1942: Maria Küng-Häller, Chilchbreiten 8

■ 2. März 1942: Alma Enz-Müller, Felsenheim

■ 13. März 1942: Herbert Odermatt-Mattmann, Flüelistrasse 25

■ 28. März 1942: Marie Theresia Rohrer-Rohrer, Unterhag 6

■ 30. März 1942: Ulrich Amrhein, Haltenmatte 5

■ 11. April 1942: Margaritha von Flüe-Meyer, Seehof 2

■ 1. Mai 1942: Johanna Schröder-Grisiger, Gersmattstrasse 4

Alte Fotos sind wertvoll Haben auch Sie interessante Sujets?



Der Landgasthof Zollhaus (damals «zum Schiff») in den Zwanziger Jahren.

Alte Fotos von Dorfansichten, Häusern, Volksbräuchen, Landschaften usw. sind wertvolle Zeugen der Geschichte und Entwicklung unserer Gemeinde. Viele solche Aufnahmen befinden sich in Privatbesitz und werden anlässlich von Haushalträumungen oder der Sichtung von Nachlässen oft entsorgt, weil sie für die Privatleute nicht mehr von Interesse sind. Für das Gemeindearchiv sind das aber oft wertvolle Dokumente. Wenn Sie

alte Fotos besitzen – vor allem aus der Zeit bis 1950 – oder Zugang dazu haben, bitten wir Sie, die Gemeindekanzlei (Telefon 041 666 55 09) zu informieren oder die Fotos vorbei zu bringen.

Unser Aufruf stösst auf ein gutes Echo. Hier können wir eine alte Postkarte mit der Ansicht des Landgasthofs Zollhaus aus den zwanziger Jahren veröffentlichen, welche uns Urs von Atzigen zur Verfügung gestellt hat.

Obwaldner Energiestädte Energiespartipps

Weihnachtsbeleuchtung, stimmungsvoll und effizient

Von Lichtgirlanden, Sternen, Schneeflocken, Lichtervorhängen bis hin zu beleuchteten Schneemännern und Rentieren: Der Verbrauch für die Weihnachtsbeleuchtung von Haushalten, Geschäften und der öffentlichen Hand in der Schweiz (ca. 100 GWh) entspricht etwa einem Drittel des Gesamtverbrauchs des Kantons Obwalden.

- Verwenden Sie für die Weihnachtsbeleuchtung LED-Lämpchen, welche mit 10-mal weniger Strom auskommen, als herkömmliche Glüh- oder Halogenlämpchen. Achten Sie auf die Bezeichnung «warmweiss», damit die Lämpchen auch tatsächlich eine weihnachtliche Stimmung erzeugen.

- Setzen Sie eine Zeitschaltuhr ein, welche die Beleuchtung mit der Dämmerung ein- und nach Mitternacht wieder ausschaltet. Verzichten Sie auf blinkende Lampen und private «Lichtfestspiele».
- Weniger ist manchmal mehr: Verzierte Fenster oder Holzfiguren im Garten schaffen ebenfalls eine festliche Stimmung.

Mehr zum Thema Beleuchtung erfahren Sie aus der Broschüre «Effiziente Beleuchtung im Haushalt», welche bei Ihrer Gemeindeverwaltung, der Energiefachstelle und beim EWO kostenlos bezogen werden kann.



Fotowettbewerb der Kulturkommission Abstimmung über die Lieblingbilder bis zum 15. November

Der Fotowettbewerb unserer Kulturkommission wurde Ende Oktober abgeschlossen. Die Galerie auf unserer Webseite www.kukosa.ch enthält viele wirklich sehenswerte Bilder.

Bis zum 15. November können die Bilder von den Besuchern auf der Webseite bewertet werden. Mit dem Knopf «Stimme für dieses Foto» geben Sie Ihren Lieblingsbildern eine Stimme. Die Anzahl der Stimmen bestimmt den Sieger des Publikumspreises. Neben dem Publikumspreis ermittelt eine Jury die drei besten Fotos. Die Preisverleihung erfolgt am 23. November 2016 im Rahmen der Gemeindeversammlung.

Begehrte SBB-Tageskarten Frühzeitige Bestellung wird empfohlen

Mit der «Tageskarte Gemeinde» der SBB kann die Schweiz während einem ganzen Tag für 40 Franken bereist werden. Die Tageskarte gilt in der 2. Klasse für das gesamte Streckennetz der SBB sowie für die meisten Schifffahrtslinien und Nahverkehrsmittel (Bus/Tram). Es ist kein Halbtax-Abonnement erforderlich. Pro Tag können zwei Tageskarten bezogen werden.

Die Bestellung bzw. Reservation der Tageskarten kann online auf der Homepage der Gemeinde vorgenommen werden. Die entsprechenden Informationen sind unter www.sachseln.ch im Themenbereich «Energie, Umwelt und Verkehr → Tageskarte Gemeinde» zu finden. Auf dem Kalender ist direkt ersichtlich, ob an den gesuchten Tagen die gewünschte Anzahl Tageskarten zur Verfügung steht. Die Tageskarten können auch telefonisch bestellt werden (041 666 55 02 oder 041 666 55 04).

Gemeindeversammlungen und Abstimmungen

Gemeindeversammlungen

Die Budgetgemeindeversammlung der **Einwohnergemeinde** findet am **Mittwoch, 23. November 2016** um 20.00 Uhr im Gemeindesaal Mattli statt.

Die Budgetgemeindeversammlung der **Kirchgemeinde** findet im Anschluss an die Gemeindeversammlung statt.

Eidgenössische und kantonale Volksabstimmung

Der nächste Abstimmungstermin ist am **Sonntag, 27. November 2016**. Auf Bundesebene gelangt eine Vorlage zur Abstimmung. Es handelt sich um die Volksinitiative «Für den geordneten Ausstieg aus der Atomenergie (Ausstiegsinitiative)».

Auf kantonaler Ebene wird über einen Nachtrag zum Gesetz über die Strassenverkehrssteuern und über einen Nachtrag zum Steuergesetz abgestimmt.

Abstimmungsdaten 2017

12. Februar

21. Mai

24. September

26. November

Briefliche Stimmabgabe

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger werden darauf aufmerksam gemacht, dass sie jeweils ab Erhalt des Stimmmaterials brieflich stimmen können. In diesem Fall sind die Hinweise auf dem Rücksendekuvert zu beachten. Bei brieflicher Stimmabgabe muss der Stimmrechtsausweis persönlich unterschrieben werden, sonst ist die Stimme ungültig!

Mitteilungen für Armeeangehörige

Entlassung aus der Militärdienstpflicht

Am **Mittwoch, 9. November 2016** findet von 13.30 bis 15.00 Uhr im ehemaligen Zeughaus Nr. 2 in Sarnen die Entlassung aus der Militärdienstpflicht statt. Betroffen sind nur Armeeangehörige der Unteroffiziers- und der Mannschaftsgrade. Sie wurden Mitte Juli von der Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz über das Datum und die Zeit der Entlassung bereits schriftlich orientiert. Die Entlassung für die Offiziere findet an einem separaten Termin auf einer Retablierungsstelle statt.

Nachschiesskurs 2016

Alle im Kanton Obwalden wohnhaften Schiesspflichtigen, welche das obligatorische Programm (ausserdienstliche Schiesspflicht) bis zum 31. August 2016 nicht oder nicht vorschriftsgemäss in einem anerkannten Schiessverein geschossen haben, haben einen Nachschiesskurs zu absolvieren. Der eintägige Nachschiesskurs findet an folgendem Tag statt:

Samstag, 12. November 2016, 08.30 Uhr, Schiessanlage Hüslensmoos, Emmen.

Es werden keine persönlichen Aufgebote versandt. Bitte die entsprechenden Publikationen im Amtsblatt beachten.

Winterhilfe Hilfe in Notlagen

Auch in unserem Dorf, in unserer Nachbarschaft gibt es bei Einzelpersonen, Familien und Alleinstehenden materielle Not. Bei einem unvorhergesehenen Ereignis wird die materielle Situation schnell noch kritischer. Die Winterhilfe kann direkt und konkret helfen, indem gezielt eine Rechnung übernommen, Betten und Einkaufsgutscheine vermittelt, Kleider zur Verfügung gestellt oder Ferien ermöglicht werden. Die Ortsvertreterinnen haben ein offenes Ohr für solche Anliegen und Sorgen. Schriftliche Hilfsgesuche können eingereicht werden bei:

Pia Rohrer-Ming, Äggistr. 35, 6072 Sachseln oder Trudy Odermatt-Spichtig, Wymanngässli 6a, 6072 Sachseln.

Gemeindeverwaltung Wir sind für Sie da



Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag:

8.00–11.45 und 13.30–17.00 Uhr
(vor Feiertagen bis 16.00 Uhr).

Termine ausserhalb der Öffnungszeiten können telefonisch vorgängig vereinbart werden.

Adresse:

Brünigstrasse 113, Postfach 164,
6072 Sachseln

Telefon: 041 666 55 55

Fax: 041 666 55 56

E-Mail: kanzlei@sachseln.ow.ch

Homepage: www.sachseln.ch

Gemeindeversammlung

23. November 2016

20.00 Uhr, Gemeindesaal Mattli

Traktandenliste

Anträge des Gemeinderates

Erläuterungen zum Budget

Sehr verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Wir laden Sie hiermit zur Gemeindeversammlung ein am Mittwoch, 23. November 2016 um 20.00 Uhr im Gemeindesaal Mattli.

Musikalische Eröffnung durch die Musikschule Sachseln

Traktanden:

- 1. Genehmigung des Budgets für das Jahr 2017**
- 2. Kredit und Vollmacht zu Lasten der Investitionsrechnung im Betrag von CHF 185'000.00 für den Bau einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Schulhauses Stuckli**
- 3. Beschlussfassung über die Erteilung des Gemeindebürgerrechts an Arben Mrijaj, 1988, wohnhaft in 6072 Sachseln, Pappelweg 9, Staatsangehöriger der Republik Kosovo**
- 4. Beschlussfassung über die Erteilung des Gemeindebürgerrechts an die Eheleute Vlastimir Andrejic, 1967 und Vera Andrejic-Zukovic, 1970 und an ihren Sohn Vasilije Andrejic, 2000, wohnhaft in 6072 Sachseln, Im Feld 3, Staatsangehörige von Montenegro**
- 5. Beschlussfassung über die Erteilung des Gemeindebürgerrechts an Arbër Gojanaj, 1985, wohnhaft in 6072 Sachseln, Wohnpark Seerose 1, Staatsangehöriger der Republik Kosovo**
- 6. Beschlussfassung über die Erteilung des Gemeindebürgerrechts an die Eheleute Avni Alija, 1977 und Violeta Alija-Sylaj, 1981 und an ihren Sohn Zigur Alija, 2009, wohnhaft in 6072 Sachseln, Sunnärai 6, Staatsangehörige der Republik Kosovo**
- 7. Beschlussfassung über die Erteilung des Gemeindebürgerrechts an Fatlinda Ukshini, 1999, wohnhaft in 6072 Sachseln, Brünigstrasse 27, Staatsangehörige der Republik Kosovo**
- 8. Beschlussfassung über die Erteilung des Gemeindebürgerrechts an Senad Gashi, 1973, wohnhaft in 6072 Sachseln, Gersmattstrasse 39, Staatsangehöriger der Republik Kosovo**
- 9. Orientierungen und Fragerecht**
- 10. Ehrung von erfolgreichen Personen und Prämierung Fotowettbewerb Kulturkommission**

Das detaillierte Budget, die Beschlussesanträge und die dazugehörigen Unterlagen liegen bis zur Gemeindeversammlung bei der Gemeindekanzlei (Planauflegezimmer) zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Die Anträge des Gemeinderates sowie eine verkürzte Form des Budgets werden als Beilage zum Informationsblatt "iisers Sachslä" allen Haushaltungen zugestellt. Die Unterlagen können auch auf der Homepage www.sachseln.ch heruntergeladen werden.

Detailansichten in die Buchhaltung der Einwohnergemeinde können, soweit der Datenschutz und die Geheimhaltungspflicht nicht verletzt werden, bis zur Gemeindeversammlung während den ordentlichen Schalteröffnungszeiten auf der Finanzverwaltung vorgenommen werden.

Änderungsanträge sind für jedes Traktandum gesondert, spätestens eine Woche vor der Versammlung schriftlich und kurz begründet bei der Gemeindekanzlei einzureichen (Art. 18 Abstimmungsgesetz).

Gestützt auf Art. 15 Abs. 4 der Bürgerrechtsverordnung sind Gegenanträge zu den Einbürgerungsgesuchen (Traktanden 3 - 8) spätestens eine Woche vor der Versammlung schriftlich und begründet bei der Gemeindekanzlei einzureichen. Gegenanträge haben den Anforderungen von Art. 17 und 18 der Bürgerrechtsverordnung zu genügen. Eine anonyme Einreichung von Gegenanträgen ist unzulässig. Gegenanträge werden der gesuchstellenden Person zwecks Gewährung des rechtlichen Gehörs zur Stellungnahme unterbreitet.

Jede Stimmbürgerin und jeder Stimmbürger ist berechtigt, dem Einwohnergemeinderat zu Händen der Gemeindeversammlung Fragen von allgemeinem Interesse in Bezug auf die Einwohnergemeinde zu stellen. Solche Fragen müssen spätestens eine Woche vor der Gemeindeversammlung schriftlich bei der Gemeindekanzlei eingereicht werden. Dadurch ist es dem Einwohnergemeinderat möglich, an der Gemeindeversammlung eine fundierte Antwort zu geben.

EINWOHNERGEMEINDERAT SACHSELN

Der Präsident:

Peter Rohrer

Der Gemeindeschreiber:

Toni Meyer

Traktandum 1

Genehmigung des Budgets für das Jahr 2017

Sachverhalt:

Der Einwohnergemeinderat unterbreitet das Budget 2017 wie folgt:

Erfolgsrechnung (funktional)	Aufwand	Ertrag
Allgemeine Verwaltung	2'100'100.00	230'000.00
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	491'870.00	131'500.00
Bildung	8'699'852.00	433'600.00
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	1'486'550.00	19'300.00
Gesundheit	1'162'900.00	
Soziale Sicherheit	2'079'100.00	364'000.00
Verkehr	1'915'300.00	955'600.00
Umweltschutz und Raumordnung	1'735'600.00	1'233'450.00
Volkswirtschaft	922'950.00	725'550.00
Finanzen und Steuern	380'700.00	16'617'000.00
Total	20'974'922.00	20'710'000.00
Aufwandüberschuss		264'922.00
Abschreibungen		1'203'100.00
Cashflow		938'178.00
Investitionsrechnung	Ausgaben	Einnahmen
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	155'000.00	62'000.00
Bildung	1'125'000.00	
Kultur und Sport	460'000.00	
Verkehr	1'250'000.00	
Fernwärmebetrieb	100'000.00	
Umweltschutz und Raumordnung	4'620'000.00	
Total	7'710'000.00	62'000.00
Zunahme der Nettoinvestitionen		7'648'000.00

Wir verweisen auf die separaten Erläuterungen zum Budget, welche zusammen mit den Anträgen allen Haushaltungen zugestellt worden sind.

Der Einwohnergemeinderat empfiehlt die Zustimmung zum Budget 2017.

Beschlussesantrag:

Der Gemeindeversammlung vom 23. November 2016 wird beantragt zu beschliessen:

1. Das Budget 2017 wird genehmigt.

2. Der Einwohnergemeinderat wird mit dem Vollzug dieses Beschlusses beauftragt.

Traktandum 2

Kredit und Vollmacht zu Lasten der Investitionsrechnung im Betrag von CHF 185'000.00 für den Bau einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Schulhauses Stuckli

Ausgangslage:

Der Einwohnergemeinderat legte im Rahmen der Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie für die solare Nutzung von Dächern der Gemeindeliegenschaften im Sinne eines Grundsatzentscheids fest, dass auf dem Dach des Schulhauses Stuckli eine Photovoltaikanlage (PV-Anlage) realisiert werden soll.

In der Zwischenzeit wurde ein entsprechendes Projekt ausgearbeitet. In einer ersten Phase wurden verschiedene Anlagevarianten geprüft. Dabei hat sich eine Vollbelegung des Dachs mit Bildung einer Eigenverbrauchsgemeinschaft (EVG) als die wirtschaftlichste Lösung ergeben.

Projektbeschreibung

Die zur Verfügung stehende Dachfläche des Schulhauses Stuckli wird mit so vielen Solarmodulen wie möglich belegt, um ein Maximum an Solarstrom produzieren zu können. Insgesamt wird eine Fläche von 453 m² mit polykristallinen Solarmodulen belegt. Mit der installierten Spitzenleistung von 72.02 kWp kann zu Produktionsbeginn elektrische Energie von rund 61'600 kWh pro Jahr erzeugt werden. Mit zunehmender Alterung lässt die Wirksamkeit der PV-Anlage nach. Nach 30 Jahren wird mit einer Reduktion auf 80 % der Anfangsleistung gerechnet. Der prognostizierte durchschnittliche Energieertrag während der Anlage-Lebensdauer beträgt rund 55'400 kWh pro Jahr.

Die Solarmodule werden nicht in die Dachkonstruktion integriert, sondern mit einer Aufdachkonstruktion montiert. Durch die komplette Belegung des Dachs mit Solarmodulen entsteht eine weitgehend homogene Modulfläche und damit eine optimale architektonische Integration in das bestehende Gebäude.

Der auf dem Dach des Schulhauses Stuckli produzierte Strom wird im Untergeschoss mit Wechselrichtern in Wechselstrom umgewandelt und mit einer Verbindungsleitung in die Hauptverteilung des Schulhauses Mattli eingespeisen.

Kosten

Der Kostenvoranschlag wurde auf der Basis von aktuellen Preisen vergleichbarer Objekte berechnet:

Bauliche Massnahmen	CHF	154'000.00
Projektierung, Bauleitung	CHF	21'000.00
Diverses	CHF	10'000.00
Total Kosten	CHF	185'000.00

Wirtschaftlichkeitsnachweis

Durch die Bildung einer Eigenverbrauchsgemeinschaft (EVG) können die Schulhäuser Stuckli und Mattli sowie der Wärmeverbund die solare Energie der PV-Anlage nutzen. Dadurch kann ein hoher Eigennutzungsgrad von 74 % erzielt und die vom Elektrizitätswerk Obwalden (EWO) zu beziehende Energiemenge stark reduziert werden. Die durch die Stromproduktion der PV-Anlage zusätzlich anfallende Überschussenergie wird der Einwohnergemeinde Sachseln durch das EWO zu einem festgelegten Einspeisetarif rückvergütet.

Aus nachstehender Tabelle ist ersichtlich, dass auf die ganze Lebensdauer der Anlage betrachtet ein Betriebsgewinn erwirtschaftet werden kann. Der Bau einer PV-Anlage auf dem Dach des Schulhauses Stuckli kann demzufolge sogar als Kapitalanlage betrachtet werden.

	Jährliche Kosten	Gesamtkosten in 30 Jahren
Erträge		
Kostenreduktion auf bisherigen Stromrechnungen	11'018.00	330'530.00
Einspeisevergütung durch EWO für Überschussenergie	1'712.00	51'370.00
Total Erträge	12'730.00	381'900.00
Aufwände		
<u>Kapitalkosten</u>		
Abschreibung	6'167.00	185'000.00
Kapitalverzinsung	3'006.00	90'190.00
<u>Betriebs- und Unterhaltskosten</u>		
Reinigung, Versicherung, Monitoring, Messeinrichtungen, Reparaturen, Serviceverträge	3'205.00	96'150.00
Total Aufwände	12'378.00	371'340.00
Bilanz		
Total Erträge	12'730.00	381'900.00
Total Aufwände	-12'378.00	-371'340.00
Gewinn	352.00	10'560.00

Terminprogramm

Es ist folgender Realisierungszeitplan vorgesehen:

Abstimmung Baukredit	23. November 2016
Projektierung/Submissionen	Winter/Frühjahr 2017
Bau-/Montagearbeiten	Sommer 2017

Schlussbemerkungen

Der Einwohnergemeinderat ist überzeugt, dass mit der Installation einer PV-Anlage auf dem Dach des Schulhauses Stuckli ein signifikanter Beitrag zur Energiewende geleistet wird. Das

Schulhaus Stuckli kann eine lokale Vorbildfunktion im Zusammenhang mit der Energiewende einnehmen und leistet einen Beitrag zur Erreichung der Energieziele für die Energiestadt Sachseln.

Beschlussesantrag:

Der Gemeindeversammlung vom 23. November 2016 wird beantragt zu beschliessen:

- 1. Für den Bau einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Schulhauses Stuckli wird ein Kredit zu Lasten der Investitionsrechnung im Betrag von CHF 185'000.00 zuzüglich allfälliger Teuerung gesprochen.**
- 2. Der Einwohnergemeinderat wird mit dem Vollzug dieses Beschlusses beauftragt.**

Traktandum 3

Beschlussfassung über die Erteilung des Gemeindebürgerrechts an Arben Mrijaj, 1988, wohnhaft in 6072 Sachseln, Pappelweg 9, Staatsangehöriger der Republik Kosovo

Sachverhalt:



Arben Mrijaj, geb. 24. Oktober 1988, ledig, wohnhaft in 6072 Sachseln, Pappelweg 9, Staatsangehöriger der Republik Kosovo, ersucht um Erteilung des Gemeindebürgerrechts der Gemeinde Sachseln.

Arben Mrijaj ist 28 Jahre alt. Er kam 1996 im Alter von 8 Jahren im Rahmen eines Familiennachzugs in die Schweiz Volksschule besucht und anschliessend eine Lehre als Bauspengler absolviert. Heute ist er als Verkaufsberater bei einer Unternehmung im Gewerbe- und Industriebau in Stans tätig. Herr Mrijaj lebt mit einer Schweizer Partnerin zusammen.

Arben Mrijaj ist in die schweizerischen Verhältnisse gut integriert und mit den hiesigen Lebensgewohnheiten, Sitten und Gebräuchen vertraut. Er spricht akzentfrei Hochdeutsch und Dialekt. Der Gesuchsteller erfüllt alle Voraussetzungen sowohl nach dem eidgenössischen als auch nach dem kantonalen Bürgerrechtsgesetz für die Erteilung des Gemeindebürgerrechts der Gemeinde Sachseln. Das Staatssekretariat für Migration erteilte Arben Mrijaj am 13. Juni 2016 die eidgenössische Einbürgerungsbewilligung.

Der Einwohnergemeinderat empfiehlt die Erteilung des Gemeindebürgerrechts.

Beschlussesantrag:

Der Gemeindeversammlung vom 23. November 2016 wird beantragt zu beschliessen:

1. Arben Mrijaj, wohnhaft in 6072 Sachseln, Pappelweg 9, Staatsangehöriger der Republik Kosovo, wird das Gemeindebürgerrecht der Gemeinde Sachseln erteilt.
2. Das Gemeindebürgerrecht tritt mit der Erteilung des Kantonsbürgerrechts von Obwalden durch den Kantonsrat in Kraft.
3. Der Gesuchsteller hat eine Gebühr von CHF 1'200.00 zu entrichten.
4. Der Einwohnergemeinderat wird mit dem Vollzug dieses Beschlusses beauftragt.

Rechtsmittelbelehrung:

Gegen diesen Entscheid kann die gesuchstellende Person innert 20 Tagen seit der Zustellung beim Regierungsrat schriftlich und begründet Beschwerde erheben.

Traktandum 4

Beschlussfassung über die Erteilung des Gemeindebürgerrechts an die Eheleute Vlastimir Andrejic, 1967 und Vera Andrejic-Zukovic, 1970 und an ihren Sohn Vasilije Andrejic, 2000, wohnhaft in 6072 Sachseln, Im Feld 3, Staatsangehörige von Montenegro

Sachverhalt:



Die Eheleute Vlastimir Andrejic, geb. 25. Dezember 1967 und Vera Andrejic-Zukovic, geb. 15. Dezember 1970, wohnhaft in 6072 Sachseln, Im Feld 3, Staatsangehörige von Montenegro, ersuchen um Erteilung des Gemeindebürgerrechts der Gemeinde Sachseln für sich und ihren Sohn Vasilije, geb. 08. Februar 2000. Ihr 23-jähriger Sohn Milan und ihre 22-jährige Tochter Jelena stellen kein Einbürgerungsgesuch.

Vlastimir Andrejic ist 49 Jahre alt und seit 28 Jahren in der Schweiz wohnhaft, davon seit 19 Jahren in Sachseln. Er arbeitet in der Elementproduktion bei der Steinag Rozloch AG in Stansstad. Vera Andrejic-Zukovic ist 45 Jahre alt und seit 24 Jahren in der Schweiz wohnhaft, davon wie ihr Mann seit

19 Jahren in Sachseln. Sie arbeitet bei der maxon motor ag in Sachseln. Der Sohn Vasilije ist in Sarnen geboren. Er hat im Sommer 2016 eine Lehre als Drucktechnologe bei der Abächerli Druck AG in Sarnen begonnen.

Die Familie Andrejic ist in die schweizerischen Verhältnisse integriert und mit den hiesigen Lebensgewohnheiten, Sitten und Gebräuchen vertraut. Beide Ehegatten haben die Sprachstandsanalyse bestanden, sprechen die deutsche Sprache und verstehen problemlos Mundart. Sohn Vasilije spricht akzentfrei Dialekt. Die Gesuchsteller erfüllen alle Voraussetzungen sowohl nach dem eidgenössischen als auch nach dem kantonalen Bürgerrechtsgesetz für die Erteilung des Gemeindebürgerrechts der Gemeinde Sachseln. Das Staatssekretariat für Migration erteilte der Familie Andrejic am 25. April 2016 die eidgenössische Einbürgerungsbewilligung.

Der Einwohnergemeinderat empfiehlt die Erteilung des Gemeindebürgerrechts.

Beschlussesantrag:

Der Gemeindeversammlung vom 23. November 2016 wird beantragt zu beschliessen:

- 1. Vlastimir Andrejic und Vera Andrejic-Zukovic sowie ihrem Sohn Vasilije Andrejic, wohnhaft in 6072 Sachseln, Im Feld 3, Staatsangehörige von Montenegro, wird das Gemeindebürgerrecht der Gemeinde Sachseln erteilt.**
- 2. Das Gemeindebürgerrecht tritt mit der Erteilung des Kantonsbürgerrechts von Obwalden durch den Kantonsrat in Kraft.**
- 3. Die Gesuchsteller haben eine Gebühr von CHF 2'000.00 zu entrichten.**
- 4. Der Einwohnergemeinderat wird mit dem Vollzug dieses Beschlusses beauftragt.**

Rechtsmittelbelehrung:

Gegen diesen Entscheid können die gesuchstellenden Personen innert 20 Tagen seit der Zustellung beim Regierungsrat schriftlich und begründet Beschwerde erheben.

Traktandum 5

Beschlussfassung über die Erteilung des Gemeindebürgerrechts an Arbër Gojanaj, 1985, wohnhaft in 6072 Sachseln, Wohnpark Seerose 1, Staatsangehöriger der Republik Kosovo

Sachverhalt:



Arbër Gojanaj, geb. 08. Mai 1985, verheiratet, wohnhaft in 6072 Sachseln, Staatsangehöriger der Republik Kosovo, Wohnpark Seerose 1, ersucht um Erteilung des Gemeindebürgerrechts der Gemeinde Sachseln.

Arbër Gojanaj ist 31 Jahre alt. Er kam 2008 im Rahmen eines Ehepartner-Nachzugs zu seiner Frau nach Giswil. Seit Dezember 2008 ist er mit seiner Familie in Sachseln wohnhaft. An der Gemeindeversammlung vom 30. November 2011 ist seiner Frau Elisona und seinem Sohn Dion das Gemeindebürgerrecht von Sachseln bereits erteilt worden. Herr Gojanaj

arbeitet bei der maxon motor ag in der Logistikabteilung.

Arbër Gojanaj ist in die schweizerischen Verhältnisse integriert und mit den hiesigen Lebensgewohnheiten, Sitten und Gebräuchen vertraut. Er hat die Sprachstandsanalyse bestanden, spricht gut Hochdeutsch und versteht ohne Probleme Mundart. Der Gesuchsteller erfüllt alle Voraussetzungen sowohl nach dem eidgenössischen als auch nach dem kantonalen Bürgerrechtsgesetz für die Erteilung des Gemeindebürgerrechts der Gemeinde Sachseln. Das Staatssekretariat für Migration erteilte Arbër Gojanaj am 25. April 2016 die eidgenössische Einbürgerungsbewilligung.

Der Einwohnergemeinderat empfiehlt die Erteilung des Gemeindebürgerrechts.

Beschlussesantrag:

Der Gemeindeversammlung vom 23. November 2016 wird beantragt zu beschliessen:

- 1. Arbër Gojanaj, wohnhaft in 6072 Sachseln, Wohnpark Seerose 1, Staatsangehöriger der Republik Kosovo, wird das Gemeindebürgerrecht der Gemeinde Sachseln erteilt.**
- 2. Das Gemeindebürgerrecht tritt mit der Erteilung des Kantonsbürgerrechts von Obwalden durch den Kantonsrat in Kraft.**
- 3. Der Gesuchsteller hat eine Gebühr von CHF 1'200.00 zu entrichten.**
- 4. Der Einwohnergemeinderat wird mit dem Vollzug dieses Beschlusses beauftragt.**

Rechtsmittelbelehrung:

Gegen diesen Entscheid kann die gesuchstellende Person innert 20 Tagen seit der Zustellung beim Regierungsrat schriftlich und begründet Beschwerde erheben.

Traktandum 6

Beschlussfassung über die Erteilung des Gemeindebürgerrechts an die Eheleute Avni Alija, 1977 und Violeta Alija-Sylaj, 1981 und an ihren Sohn Zigur Alija, 2009, wohnhaft in 6072 Sachseln, Sunnäräi 6, Staatsangehörige der Republik Kosovo

Sachverhalt:



Die Eheleute Avni Alija, geb. 03. Februar 1977 und Violeta Alija-Sylaj, geb. 21. Mai 1981, wohnhaft in 6072 Sachseln, Sunnäräi 6, Staatsangehörige der Republik Kosovo, ersuchen um Erteilung des Gemeindebürgerrechts der Gemeinde Sachseln für sich und ihren Sohn Zigur, geb. 28. Juli 2009.

Avni Alija ist 39 Jahre alt und seit 24 Jahren in Ob- und Nidwalden wohnhaft. Er ist im letzten Jahr mit seiner Familie von Sarnen nach Sachseln gezogen. Er arbeitet bei der von Roll Casting AG in Emmenbrücke als stellvertretender

Schichtleiter in der Giesserei. Violeta Alija-Sylaj ist 35 Jahre alt. Sie kam nach der Heirat mit ihrem Mann im August 2000 in die Schweiz. Sie arbeitet beim Kantonsspital Obwalden im Hotellerie-Bereich. Der Sohn Zigur ist in Sarnen geboren. Seit August 2016 besucht er die erste Primarklasse in Sachseln.

Die Familie Alija ist in die schweizerischen Verhältnisse integriert und mit den hiesigen Lebensgewohnheiten, Sitten und Gebräuchen vertraut. Beide Ehegatten haben die Sprachstandsanalyse bestanden, verstehen die deutsche Sprache und können sich gut in Mundart verständigen. Sohn Zigur spricht Dialekt. Die Gesuchsteller erfüllen alle Voraussetzungen sowohl nach dem eidgenössischen als auch nach dem kantonalen Bürgerrechtsgesetz für die Erteilung des Gemeindebürgerrechts der Gemeinde Sachseln. Das Staatssekretariat für Migration erteilte der Familie Alija am 01. September 2016 die eidgenössische Einbürgerungsbewilligung.

Der Einwohnergemeinderat empfiehlt die Erteilung des Gemeindebürgerrechts.

Beschlussesantrag:

Der Gemeindeversammlung vom 23. November 2016 wird beantragt zu beschliessen:

- 1. Avni Alija und Violeta Alija-Sylaj sowie ihrem Sohn Zigur Alija, wohnhaft in 6072 Sachseln, Sunnärai 6, Staatsangehörige der Republik Kosovo, wird das Gemeindebürgerrecht der Gemeinde Sachseln erteilt.**
- 2. Das Gemeindebürgerrecht tritt mit der Erteilung des Kantonsbürgerrechts von Obwalden durch den Kantonsrat in Kraft.**
- 3. Die Gesuchsteller haben eine Gebühr von CHF 2'000.00 zu entrichten.**
- 4. Der Einwohnergemeinderat wird mit dem Vollzug dieses Beschlusses beauftragt.**

Rechtsmittelbelehrung:

Gegen diesen Entscheid können die gesuchstellenden Personen innert 20 Tagen seit der Zustellung beim Regierungsrat schriftlich und begründet Beschwerde erheben.

Traktandum 7

Beschlussfassung über die Erteilung des Gemeindebürgerrechts an Fatlinda Ukshini, 1999, wohnhaft in 6072 Sachseln, Brünigstrasse 27, Staatsangehörige der Republik Kosovo

Sachverhalt:



Fatlinda Ukshini, geb. 02. Februar 1999, ledig, wohnhaft in 6072 Sachseln, Brünigstrasse 27, Staatsangehörige der Republik Kosovo, ersucht um Erteilung des Gemeindebürgerrechts der Gemeinde Sachseln.

Fatlinda Ukshini ist 17 Jahre alt. Sie ist in Sarnen geboren und seither in Sachseln wohnhaft. Sie hat in Sachseln die Volksschule besucht und im August 2016 eine Lehre als Dentalassistentin in einer grösseren Zahnarztpraxis in Stans begonnen.

Fatlinda Ukshini ist in die schweizerischen Verhältnisse gut integriert und mit den hiesigen Lebensgewohnheiten, Sitten und Gebräuchen bestens vertraut. Sie spricht akzentfrei Hochdeutsch und Dialekt. Die Gesuchstellerin erfüllt alle Voraussetzungen sowohl nach dem eidgenössischen als auch nach dem kantonalen Bürgerrechtsgesetz für die Erteilung des Gemeindebürgerrechts der Gemeinde Sachseln. Das Staatssekretariat für Migration erteilte Fatlinda Ukshini am 31. August 2016 die eidgenössische Einbürgerungsbewilligung.

Der Einwohnergemeinderat empfiehlt die Erteilung des Gemeindebürgerrechts.

Beschlussesantrag:

Der Gemeindeversammlung vom wird beantragt zu beschliessen:

1. **Fatlinda Ukshini, wohnhaft in 6072 Sachseln, Brünigstrasse 27, Staatsangehörige der Republik Kosovo, wird das Gemeindebürgerrecht der Gemeinde Sachseln erteilt.**
2. **Das Gemeindebürgerrecht tritt mit der Erteilung des Kantonsbürgerrechts von Obwalden durch den Kantonsrat in Kraft.**
3. **Die Gesuchstellerin hat eine Gebühr von CHF 700.00 zu entrichten.**
4. **Der Einwohnergemeinderat wird mit dem Vollzug dieses Beschlusses beauftragt.**

Rechtsmittelbelehrung:

Gegen diesen Entscheid kann die gesuchstellende Person innert 20 Tagen seit der Zustellung beim Regierungsrat schriftlich und begründet Beschwerde erheben.

Traktandum 8

Beschlussfassung über die Erteilung des Gemeindebürgerrechts an Senad Gashi, 1973, wohnhaft in 6072 Sachseln, Gersmattstrasse 39, Staatsangehöriger der Republik Kosovo

Sachverhalt:



Senad Gashi, geb. 07. November 1973, verheiratet, wohnhaft in 6072 Sachseln, Gersmattstrasse 39, Staatsangehöriger der Republik Kosovo, ersucht um Erteilung des Gemeindebürgerrechts der Gemeinde Sachseln.

Senad Gashi ist 43 Jahre alt. Er kam 2002 im Rahmen eines Ehepartner-Nachzugs zu seiner Frau nach Lungern. Seit September 2005 ist er mit seiner Familie in Sachseln wohnhaft. An der Gemeindeversammlung vom 18. November 2009 ist seiner Frau Teuta, seiner Tochter Aulona und seinem Sohn Enis das Gemeindebürgerrecht von Sachseln bereits erteilt worden. Herr Gashi arbeitet als Hilfsschlosser bei der Sutter AG in Lungern.

Senad Gashi ist in die schweizerischen Verhältnisse integriert und mit den hiesigen Lebensgewohnheiten, Sitten und Gebräuchen gut vertraut. Er hat die Sprachstandsanalyse bestan-

den, spricht ein gepflegtes Hochdeutsch und versteht Mundart bestens. Der Gesuchsteller erfüllt alle Voraussetzungen sowohl nach dem eidgenössischen als auch nach dem kantonalen Bürgerrechtsgesetz für die Erteilung des Gemeindebürgerrechts der Gemeinde Sachseln. Das Staatssekretariat für Migration erteilte Senad Gashi am 01. September 2016 die eidgenössische Einbürgerungsbewilligung.

Der Einwohnergemeinderat empfiehlt die Erteilung des Gemeindebürgerrechts.

Beschlussesantrag:

Der Gemeindeversammlung vom wird beantragt zu beschliessen:

- 1. Senad Gashi, wohnhaft in 6072 Sachseln, Gersmattstrasse 39, Staatsangehöriger der Republik Kosovo, wird das Gemeindebürgerrecht der Gemeinde Sachseln erteilt.**
- 2. Das Gemeindebürgerrecht tritt mit der Erteilung des Kantonsbürgerrechts von Obwalden durch den Kantonsrat in Kraft.**
- 3. Der Gesuchsteller hat eine Gebühr von CHF 1'200.00 zu entrichten.**
- 4. Der Einwohnergemeinderat wird mit dem Vollzug dieses Beschlusses beauftragt.**

Rechtsmittelbelehrung:

Gegen diesen Entscheid kann die gesuchstellende Person innert 20 Tagen seit der Zustellung beim Regierungsrat schriftlich und begründet Beschwerde erheben.

Traktandum 9

Orientierungen und Fragerecht

Traktandum 10

Ehrung von erfolgreichen Personen und Prämierung Fotowettbewerb Kulturkommission

EINWOHNERGEMEINDE SACHSELN

Erläuterungen zum Budget 2017

Geschätzte Sachslerrinnen und Sachslerr

Das Budget für ein weiteres Jahr wartet auf uns und steht zur Genehmigung an. Nach intensiven Detailarbeiten kann ihnen folgendes Budget unterbreitet werden. Die Vorgaben des kantonalen Finanzhaushaltsgesetzes (FHG) sind dabei vollumfänglich eingehalten.

Das Budget 2017 weist bei einem Gesamtaufwand von CHF 20'974'922.00 (Budget 2016 CHF 20'900'576.00 Mio.) und Gesamterträgen von CHF 20'710'000.00 (Budget 2016 CHF 20'783'161.00) einen Aufwandüberschuss von CHF 264'922.00 (Budget 2016 CHF 117'415.00) aus.

Das Budget 2017 schliesst somit um CHF 147'507.00 schlechter ab als dasjenige von 2016.

Es wurde mit einer individuellen Lohnerhöhung von 0.5 % gerechnet. Der Regierungsrat hat dem Kantonsrat für das Kantonspersonal eine individuelle Erhöhung von 0,5 % beantragt, dazu 0.2 % wie bisher für einmalige Leistungsprämien. Mit der individuellen Lohnanpassung von 0.5 % wird der Lohnentwicklung der jüngeren Mitarbeitenden Rechnung getragen. Die Gemeinden sind verpflichtet, für die Lehrpersonen die Lohnvorschläge des Kantons zu übernehmen. Der entsprechende Beschluss des Kantonsrates erfolgt Anfangs Dezember 2016 und muss daher abgewartet werden.

Das Obwaldner Finanzhaushaltsgesetz schreibt in Art. 34 Abs. 2 den Gemeinden eine Schuldenbegrenzung vor. Der erwähnte Artikel lautet wie folgt:

Das vom Kantonsrat bzw. von der Gemeindeversammlung genehmigte Budget darf beim Kanton höchstens ein Defizit der Erfolgsrechnung von drei Prozent bzw. bei der Gemeinde von zehn Prozent der budgetierten Einkommens- und Vermögenssteuer der natürlichen Personen sowie Gewinn- und Kapitalsteuer der juristischen Personen aufweisen.

Art. 34 Abs. 4 a FHG sagt zudem aus: *Vorbehalten bleiben Abweichungen auf Grund grösserer ausserordentlicher Ereignisse.*

Auf Grund der vorher erwähnten Artikel des Obwaldner Finanzhaushaltsgesetzes ergibt sich folgende Berechnungsgrundlage:

Einkommenssteuer natürlicher Personen	12'257'000.00
Vermögenssteuer natürlicher Personen	872'000.00
Quellensteuer natürlicher Personen	350'000.00
Gewinnsteuern juristischer Personen	1'022'000.00
Kapitalsteuern juristischer Personen	286'000.00
<hr/> Total relevanter Steuerertrag	<hr/> 14'787'000.00
Davon 10 %	1'487'000.00
Ausserordentlicher Aufwand gemäss Art. 34 Abs. 4 FHG	
Abschreibung Dorfgestaltung (Folgemassnahme Unwetter 1997)	210'800.00
<hr/> Möglicher Aufwandüberschuss	<hr/> 1'688'800.00
Budgetierter Aufwandüberschuss	264'922.00

Das Finanzhaushaltsgesetz verlangt ferner in Art. 34 Abs. 3, dass der Selbstfinanzierungsgrad der Investitionsrechnung über die Zeitdauer von zehn Jahren nicht unter 100 Prozent sinken darf.

Die folgende Tabelle zeigt auf, wie der Selbstfinanzierungsgrad berechnet wurde bzw. sich entwickeln wird:

Jahresrechnungen					Budgets		Finanzplan			
2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Ø*
587.66	185.69	2016.62	2162.38	832.88	42.08	33.75	63.63	260.63	191.36	138.75

* Der Durchschnitt wurde mit effektiven Zahlen berechnet. Die Berechnungsgrundlagen finden Sie im detaillierten Budget 2017 (siehe letzter Abschnitt).

Auf Grund der oben erwähnten Berechnungen darf festgehalten werden, dass die im Obwaldner Finanzhaushaltsgesetz verlangten Vorgaben betreffend Schuldenbegrenzung und Selbstfinanzierungsgrad eingehalten werden.

Die veranschlagten Steuereinnahmen basieren auf den Empfehlungen der Finanzverwaltung Obwalden. Korrekturen wurden auf Grund von Erfahrungszahlen und der aktuellen Bevölkerungsentwicklung keine vorgenommen.

Nachfolgend ist das Budget in einer gekürzten Form dargestellt. Das Budget 2017 ist auch durch die Rechnungsprüfungskommission einer Begutachtung unterzogen worden. Es wurden keine Einwände vorgebracht. Den Bericht der Rechnungsprüfungskommission finden Sie auf Seite 34.

Das detaillierte Budget 2017 können Sie bei der Finanzverwaltung Sachseln beziehen (Telefon: 041 666 55 21 / Email: finanzverwaltung@sachseln.ow.ch. Auf unserer Homepage www.schseln.ch steht die detaillierte Version zusätzlich als Download (PDF) zur Verfügung.

Zusammenfassung Budget 2017

Erfolgsrechnung

	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015
Gesamtertrag	20'710'000.00	20'783'161.00	22'728'585.00
Aufwand ohne Abschreibungen	19'771'822.00	19'333'676.00	20'960'930.00
Cash Flow (Ertrag vor Abschreibungen)	938'178.00	1'449'485.00	1'767'655.00
Cash Loss (Verlust vor Abschreibungen)	=		
Ordentliche Abschreibungen Finanzvermögen	-	1'566'900.00	1'437'399.00
Ordentliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-		
zusätzliche Abschreibungen	-		
Einlagen und Rückstellungen	-		
Ertragsüberschuss	=		
Aufwandüberschuss	=	117'415.00	-330'256.00

Investitionsrechnung

	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015
Ausgaben	7'710'000.00	5'690'000.00	544'352.00
Einnahmen	62'000.00	62'000.00	-
Nettoinvestitionen	=	5'628'000.00	544'352.00

Finanzierung

	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015
Nettoinvestitionen	7'648'000.00	5'628'000.00	544'351.68
Cash Flow (Ertrag vor Abschreibungen)	938'178.00	1'449'485.00	1'767'655.00
Cash Loss (Verlust vor Abschreibungen)	-	-	-
	+		
Finanzierungsfehlbetrag	6'709'822.00	4'178'515.00	
Finanzierungsüberschuss	=		1'223'303.32

Kapitalveränderung

	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015
Finanzierungsfehlbetrag	6'709'822.00	4'178'515.00	330'256.00
Finanzierungsüberschuss	7'648'000.00	5'628'000.00	544'351.68
Passivierung:	1'203'100.00	1'566'900.00	1'437'399.00
	-		
	+		
Kapitalveränderung	=		562'791.32
Zunahme	264'922.00	117'415.00	
Abnahme	=		

Funktionale Gliederung der Jahresrechnung

Jahresrechnung	Budget 2017				Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Abw.*	Ertrag	Abw.*	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Allgemeine Verwaltung	2'100'100	0.10%	230'000	-0.56%	2'098'050	231'300	2'061'982	301'574
Öffentliche Ordnung + Sicherheit	491'870	-10.05%	131'500	-4.54%	546'830	137'761	493'373	134'033
Bildung	8'699'852	1.41%	433'600	-7.78%	8'578'766	470'200	8'299'080	454'140
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	1'486'550	-9.37%	19'300	-72.15%	1'640'330	69'300	1'557'848	21'006
Gesundheit	1'162'900	2.61%			1'133'300		1'059'145	
Soziale Sicherheit	2'079'100	12.03%	364'000	6.96%	1'855'850	340'300	1'952'310	433'390
Verkehr	1'915'300	6.90%	955'600	33.80%	1'791'700	714'200	1'804'261	1'025'589
Umweltschutz und Raumordnung	1'735'600	-12.58%	1'233'450	-11.44%	1'985'350	1'392'800	1'902'658	1'353'682
Volkswirtschaft	922'950	11.43%	725'550	10.77%	828'300	655'000	896'702	752'819
Finanzen und Steuern	380'700	-13.89%	16'617'000	-0.93%	442'100	16'772'300	2'370'969	18'252'351
	20'974'922	0.36%	20'710'000	-0.35%	20'900'576	20'783'161	22'398'328	22'728'584
Gesamtergebnis			264'922			117'415		-330'256
	20'974'922		20'974'922		20'900'576	20'900'576	22'398'328	22'398'328

* Abweichung zum Budget des Vorjahres

Funktionale Gliederung Investitionsrechnung

Investitionsrechnung	Budget 2017			Budget 2016		Rechnung 2015		
	Ausgaben	Abw.*	Einnahmen	Abw.*	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	155'000	0.00%	62'000		155'000	62'000		
Bildung	1'125'000	44.23%			790'000		475'034	
Kultur Sport und Freizeit, Kirche	460'000	43.75%			310'000			
Verkehr	1'250'000	10.13%			1'135'000		1'473	
Umweltschutz und Raumordnung	4'620'000	100.00%			3'300'000		67'845	
Fernwärmebetrieb	100'000							
Finanzen und Steuern								
Gesamtergebnis	7'710'000	35.50%	62'000	0.00%	5'690'000	62'000	544'352	544'352
	7'710'000		7'648'000		5'690'000	5'690'000	544'352	544'352

* Abweichung zum Budget des Vorjahres

Kommentar zu den nennenswerten Abweichungen

(Die kommentierten Abweichungen des Budgets 2017 beziehen sich in der Regel auf das Budget 2016)

Jahresrechnung

Allgemeine Verwaltung

Im Budget 2017 fallen keine nennenswerten Abweichungen an.

Öffentliche Ordnung und Sicherheit

Im Budget 2017 fallen die einmaligen Kosten von zirka CHF 50'000.00 für ein Notstromaggregat nicht mehr an.

Bildung

Der Aufwand im Departement verändert sich im Vergleich zum Jahr 2016 um rund 1.4 %. Im Vergleich zum Jahresabschluss 2015 werden die Kosten voraussichtlich um rund 4.8 % zunehmen. Davon sind die Personalkosten mit rund 3,5 % betroffen, was hauptsächlich auf die gesetzlich beschlossenen Erhöhungen im Bereich BVG sowie auf Vertragsanpassungen im UVG zurückzuführen ist. Dazu kommen einmalige Sonderaufwendungen wegen Unterhaltsarbeiten im Schulhaus Mattli (im Zusammenhang mit den WC-Anlagen und der Stromverteilung).

Kultur, Sport und Freizeit, Kirche

Dieser Teil verbessert sich im Vergleich zum Budget 2016 klar, da gewisse Arbeiten abgeschlossen sind oder über Investitionen laufen werden (z.B. Strandbad).

Gesundheit

Im Bereich Gesundheit kann sehr schwer budgetiert werden. Es wurde eine Fallzahl gemäss Jahresrechnung 2015 angenommen. Je nach Verlauf kann das Budget positiv oder negativ eingehalten werden.

Soziale Sicherheit

Auch dieser Bereich ist abhängig von den Fallzahlen. Grundsätzlich muss von höheren Kosten pro Fall und Anzahl Betroffene ausgegangen werden.

Verkehr

Im Jahr 2017 sollen im Vergleich zu anderen Jahren wieder etwas mehr Strassen und Plätze saniert werden, welche teilweise auch via Investitionen vorangebracht werden.

Umweltschutz und Raumordnung

Es kann davon ausgegangen werden, dass sich die Kosten unterhalb der Vorjahre bewegen werden.

Volkswirtschaft

Wurde leicht höher budgetiert; dies im Hinblick auch auf die Jubiläumsfeiern 600 Jahre Niklaus von Flüe.

Finanzen und Steuern

Die Steuereinnahmen wurden entsprechend den empfohlenen Vorgaben des Kantons budgetiert, welche sich am Veranlagungsstand der Steuerzahlenden orientieren. Trotz relativ günstiger Wirtschaftslage und weiteren realisierten Neubauten wurde aus Vorsichtsgründen keine Erhöhung budgetiert.

Investitionsrechnung

(Die nachfolgenden Projekte werden bearbeitet, soweit die notwendigen Kreditbewilligungen vorhanden sind.)

Bildung

Schulraumplanung Türlì	CHF	610'000.00
Schulhaus Mattli	CHF	200'000.00
Schulhaus Stuckli	CHF	3'15'000.00
Total Investitionen Bildung	CHF	1'125'000.00

Kultur und Freizeit

Strandbad	CHF	260'000.00
Dorfzentrum Flüeli-Ranft	CHF	200'000.00
Total Investitionen Kultur und Freizeit	CHF	460'000.00

Verkehr

Allmendstrasse	CHF	800'000.00
Seestrasse	CHF	450'000.00
Total Investitionen Verkehr	CHF	1'250'000.00

Liegenschaften und Sicherheit

Feuerwehr	CHF	155'000.00
Kauf Personentransportfahrzeug (Ersatzbeschaffung)	CHF	-62'000.00
Kantonsbeitrag	CHF	93'000.00
<i>Nettoinvestition</i>		
Total Investitionen Liegenschaften und Sicherheit	CHF	93'000.00

Umweltschutz und Raumordnung			
Sanierung Kanalisationen	Meteor- und Mischwasserleitungen, Pumpschächte, usw.	CHF	1'150'000.00
Hochwasserschutz	Sarneraatal	CHF	550'000.00
Malenbach	Sanierung	CHF	500'000.00
Sigetsbach	Sanierung Sammler und Gerinne	CHF	1'400'000.00
Edisriederbach	Sanierung	CHF	940'000.00
Steingräßli/Schwerzbach	Sanierung	CHF	80'000.00
Total Investitionen Umweltschutz und Raumordnung		CHF	4'620'000.00
Volkswirtschaft			
Fernwärmebetrieb	Ersatz Heizkessel	CHF	100'000.00
Total Investitionen Volkswirtschaft		CHF	100'000.00
TOTAL NETTO-INVESTITIONEN		CHF	7'648'000.00



Bericht der Rechnungsprüfungskommission

an die Gemeindeversammlung der

Einwohnergemeinde Sachseln

Als Rechnungsprüfungskommission haben wir das Budget 2017, den Finanzplan für die Periode vom 01.01.2018 bis 31.12.2020 sowie die Festlegung des Steuerfusses für das Jahr 2017 beurteilt.

Unsere Beurteilung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag in Art. 94 Finanzhaushaltgesetz (FHG) und gemäss den Grundsätzen der Haushaltsführung von Art. 9 FHG sowie der Budgetierung in Art. 17 und 18 FHG.

Stellungnahme

Gemäss unserer Beurteilung entspricht das Budget 2017 den gesetzlichen Vorschriften von Art. 14 bis 18 sowie Art. 34 FHG. Die HRM2-Kennzahlen des Budgetjahres zeigen genügende bis gute Werte.

Auf Basis der Finanzplanung 2018-2020 zeigen die Finanzkennzahlen, dass grössere Investitionsprojekte nur realisiert werden können, falls von den Stimmberechtigten gleichzeitig eine Spezialfinanzierung mit entsprechender Zwecksteuer beschlossen wird, damit die Bestimmungen von Art. 34 Abs. 3 FHG (Selbstfinanzierung) eingehalten sind.

Den vom Gemeinderat vorgeschlagenen bisherigen Steuerfuss von 4,45 Einheiten beurteilen wir als notwendig.

Wir beantragen, das vorliegende Budget mit einem Aufwandüberschuss von CHF 264'922 sowie die Investitionsrechnung mit einer Nettozunahme von CHF 7'648'000 zu genehmigen.

Sachseln, 20. September 2016

Rechnungsprüfungskommission

Heinz Huber
Präsident
Revisionsexperte

Mitglieder der RPK:

Rohrer Dominik, Flüelistrasse 31
von Flüe Bösiger Esther, Dorniweg 5
Liesch Flurin, Pilatusweg 16
Wagner Helmut, Brüggistrasse 2



Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Wir laden Sie ein zur Budgetversammlung vom Mittwoch, 23. November 2016, im Anschluss an die Versammlung der Einwohnergemeinde im Gemeindesaal Mattli.

Traktanden:

1. Genehmigung des Voranschlages für das Jahr 2017
2. Vollmacht und Krediterteilung für einen Investitionsbeitrag der Kirchgemeinde an die Einwohnergemeinde Sachseln von 10% der ausgewiesenen Gesamtkosten bis zu einem Maximalbeitrag von Fr. 91'000 an die Um- und Neugestaltung des Dorfkerns Flüeli-Ranft
3. Orientierungen und Fragerecht

Der detaillierte Voranschlag 2017 und der Bericht der Rechnungsprüfungskommission liegen im Gemeindehaus (Planauflagezimmer) zur öffentlichen Einsichtnahme und zum Bezüge auf. Sie sind auch auf der Webseite der Pfarrei unter <http://www.pfarrei-sachseln.ch> zu finden.

Änderungsanträge sind spätestens eine Woche vor der Versammlung schriftlich und kurz begründet bei der Kirchenverwaltung einzureichen.

Sachseln, 19. Oktober 2016

KIRCHGEMEINDERAT SACHSELN

Die Präsidentin:

Monika Kathriner-Christen

Der Ratsschreiber:

Donato Fisch

Traktandum 1:

Genehmigung des Voranschlages für das Jahr 2017

Gemäss Artikel 6 der Gemeindeordnung ist der jährliche Voranschlag der römisch-katholischen Kirchgemeinde Sachseln durch die Kirchgemeindeversammlung zu genehmigen. Für das Jahr 2017 weist das Budget einen Aufwand (ohne Abschreibungen) von Fr. 1'684'600 auf und einen Ertrag von Fr. 1'692'420. Der Cashflow beträgt Fr. 7'820. Mit den ordentliche Abschreibungen von Fr. 38'000. ergibt sich ein Aufwandüberschuss von Fr. 30'180.

Nach Hauptgruppen zusammengefasst präsentiert sich der Voranschlag 2017 wie folgt:

Erfolgsrechnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total	1'722'600.00	1'692'420.00	1'788'400.00	1'727'620.00	1'809'334.36	1'901'410.95
Ertragsüberschuss						92'076.59
Aufwandüberschuss		-30'180.00		-60'780.00		
Seelsorge	916'000.00	20'000.00	896'500.00	20'000.00	811'416.94	30'981.80
Gebäudekosten	175'700.00	50'670.00	266'600.00	50'670.00	173'386.12	61'362.00
Beiträge	183'600.00	500.00	177'600.00	6'000.00	181'682.70	10'728.85
Verwaltung	231'000.00	14'000.00	219'500.00	14'000.00	191'988.95	15'245.80
Finanzwesen	216'300.00	1'607'250.00	228'200.00	1'636'950.00	450'859.65	1'783'092.50

Investitionsrechnung	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Total	91'000.00				39'487.75	86.00
Nettoausgaben						
Nettoeinnahmen		91'000.00				39'401.75
Gebäudekosten					39'487.75	
Archivarbeiten						
Beitrag Neugestaltung						
Flüeliplatz	91'000.00					

Der Voranschlag für das Jahr 2017 sieht Aufwendungen von Fr. 1'722'600 vor. Das entspricht einer Abnahme von Fr. 65'800 oder -3,7% gegenüber dem laufenden Jahr. Die tieferen Ausgaben sind im nächsten Abschnitt begründet. Nach den Prognosen der kantonalen Steuerverwaltung dürften die reinen Steuereinnahmen gegenüber dem Budget 2016 um Fr. 30'000 tiefer ausfallen. Für 2017 muss mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 30'180 gerechnet werden.

Nachstehend sind einige gewichtige Veränderungen gegenüber dem Budget 2016 ausgeführt:

Im Bereich **Seelsorge** nimmt der Nettoaufwand um Fr. 19'500 (+2,2%) zu. Bei den Besoldungen sind für Lohnerhöhungen 0,6 Prozent budgetiert. Die Erhöhung der Lohnsumme berücksichtigt allenfalls eine personelle Veränderung bei den Religionslehrpersonen. Für das Jubi-

läumsjahr 2017 ist im Bereich der Kirchenmusik mit zusätzlichen Kosten für den Kirchenchor der Kantorei und Instrumentalisten zu rechnen.

Bei den **Gebäudekosten** reduziert sich der Nettoaufwand um Fr. 90'900 (-42,1%). Nachdem die Kirchgemeinde 2016 zahlreiche Unterhaltsarbeiten ausführen konnte, sind für 2017 ganz wenige Aufwendungen geplant. Bei der Pfarrkirche ist die Installation von Windfängen für die drei Aussentüren vorgesehen. Ausserdem steht eine Aussensitzbank um die Linde auf dem Kirchenplatz zur Diskussion. Beim Sigristenhaus sind für den Garten Unterhaltsarbeiten geplant.

Der Nettoaufwand für **Beiträge** nimmt um Fr. 11'500 (+6,7%) zu. Für 2017 ist ein ausserordentlicher Beitrag von Fr. 13'000 an die Kapellenstiftung Edisried zur Sanierung des Vordaches der Kapelle geplant. Durch die ausserordentlich hohen Steuereinnahmen im Jahr 2015 sinkt 2017 der errechnete Ertrag aus dem Kirchgemeinerverband Obwalden.

Der **Verwaltungsaufwand** erhöht sich netto um Fr. 11'500 (+5,6%). Nach der Erstellung des Pfarrei- und Kirchgemeinearchivs in den Jahren 2014-2016 ist für das kommende Jahr die Aufarbeitung des Archivs der Kaplanei Flüeli vorgesehen. Zudem hat der Kirchgemeinderat im Hinblick auf die Gedenktage 600 Jahre Niklaus von Flüe vom 23.-25. September für die Feierlichkeiten 2017 einen Betrag von Fr. 20'000 budgetiert.

Im **Finanzwesen** nimmt der Nettoertrag um Fr. 17'800 (-1,3%) ab. Die Versicherungsprämien der Gebäudeversicherung reduzieren sich aufgrund einer neuen, vorteilhafteren Police. Auf der Ertragseite sind die Steuereinnahmen mit Fr. 1'550'000 um Fr. 30'000 (-1,9%) tiefer budgetiert als 2016. Die Abschreibungen erfolgen 2017 nach HRM2 mit 10% des Buchwertes, der Ende 2016 voraussichtlich noch Fr. 148'400 beträgt. Sofern die Versammlung dem Antrag des Kirchgemeinderates unter Traktandum 2 zustimmt, kommen ab 2017 jährlich 25% des Investitionsbeitrags an die Um- und Neugestaltung des Dorfkerns Flüeli-Ranft bei den Abschreibungen hinzu.

In der **Investitionsrechnung** ist ein Beitrag von maximal Fr. 91'000 zuhanden der Einwohnergemeinde an die Um- und Neugestaltung des Dorfkerns Flüeli-Ranft budgetiert. Dies unter dem Vorbehalt, dass die Versammlung dem Antrag des Kirchgemeinderates unter Traktandum 2 zustimmt.

Auch 2017 entnimmt die Kirchgemeinde Fr. 3'600 aus den **Rückstellungen** für das Jubiläum 2017 (600 Jahre Niklaus von Flüe).

Die **Rechnungsprüfungskommission** der Kirchgemeinde hat im Oktober 2016 das Budget 2017 der Kirchgemeinde Sachseln geprüft und der Versammlung zur Genehmigung empfohlen.

Beschlussesantrag

Der Kirchgemeindeversammlung vom 23. November 2016 wird beantragt zu beschliessen:

1. Der Voranschlag für das Jahr 2017 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 30'180 wird genehmigt.
2. Der Kirchgemeinderat wird mit dem Vollzug dieses Beschlusses beauftragt.

Traktandum 2:

2017 Vollmacht und Krediterteilung für einen Investitionsbeitrag der Kirchgemeinde an die Einwohnergemeinde Sachseln von 10% der ausgewiesenen Gesamtkosten bis zu einem Maximalbeitrag von Fr. 91'000 an die Um- und Neugestaltung des Dorfkerns Flüeli-Ranft

Im Hinblick auf das Jubiläumsjahr 600 Jahre Niklaus von Flüe im Jahre 2017 hat der Einwohnergemeinderat ein Projekt zur Aufwertung des Dorfkerns Flüeli-Ranft ausgearbeitet. Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 1. Juni 2016 stimmte die Bevölkerung von Sachseln dem entsprechenden Kredit von Fr. 910'000 zu. Die Arbeiten konnten im August begonnen werden. Bis im März 2017 sollen sie abgeschlossen sein.

Der Einwohnergemeinderat ersucht mit Schreiben vom 17. Oktober 2016 die Kirchgemeinde um einen Beitrag an die Kosten für die Neugestaltung des Dorfzentrums im Flüeli. Der Kirchgemeinderat steht dem Projekt positiv gegenüber. Er schätzt das Engagement der Gemeinde zugunsten eines ansprechenden Erscheinungsbildes unseres Wallfahrtsortes sehr. Zudem profitiert auch die Kaplanei Flüeli von einem schön gestalteten Dorfzentrum und geeigneten Parkmöglichkeiten.

Nach diesen Überlegungen beantragt der Kirchgemeinderat der Versammlung einen Kredit von 10% der ausgewiesenen Gesamtkosten bis zu einem Maximalbeitrag von Fr. 91'000 an die Um- und Neugestaltung des Dorfkerns Flüeli-Ranft. Der Beitrag ist von 2017-2020 jährlich mit 25% ordentlich abzuschreiben.

Beschlussesantrag:

Der Kirchgemeindeversammlung vom 23. November 2016 wird beantragt zu beschliessen:

1. Für die Um- und Neugestaltung des Dorfkerns Flüeli-Ranft wird zu Lasten der Investitionsrechnung 2017 ein Beitrag von 10% der ausgewiesenen Gesamtkosten bis zu einem Maximalbetrag von Fr. 91'000 an die Einwohnergemeinde Sachseln gesprochen.
2. Der Kirchgemeinderat wird mit dem Vollzug dieses Beschlusses beauftragt.

Sachseln, 19. Oktober 2016

KIRCHGEMEINDERAT SACHSELN

Bauwesen

Baubewilligungen

Folgende baupolizeiliche Bewilligungen wurden erteilt:

Im ordentlichen Verfahren:

■ Elektro Kaiser AG, Dorfstrasse 8, Sachseln, Nutzungsänderung und Reklamanlage auf der Parzelle 329, Dorfstrasse 10

■ Roland und Luzia Bucher-Anderhalden, Untere Gründlistrasse 26, Alpnach Dorf, Neubau eines Zweifamilienhauses auf der Parzelle 156, Allmendstrasse 42

■ Tanja Berwert Krummenacher und Christof Krummenacher-Berwert, Allmendstrasse 7, Sachseln, Neubau eines Wohnhauses auf der Parzelle 2101, Ried West 5, Giswil (Grundbuch Sachseln)

■ bio-familia AG, Brünigstrasse 141, Sachseln, Verlegung Propangas-Tank auf der Parzelle 439, Brünigstrasse 141

■ Cornel Bucher, Bahnhofstrasse 11, Sachseln, Anbau Lift und Balkone sowie Fassadensanierung auf der Parzelle 290, Bahnhofstrasse 11

■ Marco und Nives Egger, Landenbergstrasse 17, Luzern, Neubau Wohnhaus mit Einstellhalle auf den Parzellen 1593 und 1951, Feldweg 18

■ Ernst und Margrit Fanger-Hospenthal, Obkirchen 3, Sachseln, Neubau eines Zweifamilienhauses auf der Parzelle 2096, Ried West 14, Giswil (Grundbuch Sachseln)

■ Wasserversorgung Sachseln, Tulpenweg 5, Sachseln, Neubau einer Trinkwasserleitung Ägerli-Spis-maxon motor ag auf den Parzellen 875, 962, 596, 2208, 2039, 542, 2236, 1971, 2209, 585, 587 und 569

■ bio-familia AG, Brünigstrasse 141, Sachseln, Erweiterung Parkplatz und Verlegung Stickstofftank auf der Parzelle 439, Brünigstrasse 141

■ Reto von Ah-Vogler, Ried 1, Giswil, Neubau eines Heuballenlagers und einer Remise auf der Parzelle 800, Ried 1, Giswil (Grundbuch Sachseln)

■ Strassengemeinschaft Chapflistrasse, Spis 7, Sachseln, Neubau von Ausweichstellen entlang der Chapflistrasse auf den Parzellen 976, 1750, 1757, 1751 und 1986

■ Walter Schälín, Brünigstrasse 65, Sachseln, Neubau einer Werkstatt und Um-

bau des Gädelis auf der Parzelle 224, Brünigstrasse 65

■ Erwin von Flüe-Adler, Wasserfuristrasse 15, Wiesendangen, Neueindeckung des Dachs beim Ferienhaus auf der Parzelle 2223, Ebnet

■ Yvonne und Stefan Röthlin-Krummenacher, Flüelistrasse 41, Sachseln, Neubau Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung (Ersatzbau) auf der Parzelle 2239, Hintergasse 2

Im einfachen Verfahren:

■ Josef Bucher-Spichtig, Türliweg 9, Sachseln, Neubau Zufahrt zum Stall auf den Parzellen 321 und 1947, Türliweg 9

■ Helmut Wagner, Brüggistrasse 22, Sachseln, Böschungssanierung auf der Parzelle 1498, Brüggistrasse 22

■ Niklaus Friedli-Wallimann, Brodhubel 2, Sachseln, Dachsanierung auf der Parzelle 1520, Brodhubel 2

■ Einfache Gesellschaft Bachmätteli, vertreten durch die Mario Garovi AG, Pilatusstrasse 6, Sachseln, Erschliessung Überbauung Bachmättelirain (Projektänderung) auf der Parzelle 457, Bachmättelirain

■ Johann von Ah-Vogler, Itiweg 2, Sachseln, Ersatz Balkongeländer auf der Parzelle 1694, Itiweg 2

■ Enrico Kümín-Wyss, Seestrasse 1, Sachseln, Einbau eines Dachbalkons auf der Parzelle 249, Seestrasse 1

■ Stweg Pappelweg 1+3, vertreten durch Hilber Immobilien & Treuhand GmbH, Marktstrasse 10, Sarnen, Ersetzen der Fenster, Wechseln der Fensterfarbe von braun zu weiss auf der Parzelle 1519, Pappelweg 1+3

■ Agnes Odermatt-Küng, Birkenweg 3, Sachseln, Erstellen eines Parkplatzes auf der Parzelle 1506, Birkenweg 3

■ Alfred Anderegg-Berlinger und Verena Berlinger Anderegg, Chilchweg 28a, Flüeli-Ranft, Garten-Neugestaltung auf der Parzelle 1912, Chilchweg 28a, Flüeli-Ranft



Altmaterial-Entsorgung

Hauptsammelstelle Werkhof Brünigstrasse 131

Altglas, Altöl, Alttextilien, Batterien (nur Haushalt), Grüngut, Karton, Kehrriech (Presscontainer mit Abfallkarte, keine Gebührensäcke), Korkzapfen, Blechdosen, Aluminium, Leuchtstofflampen, Papier, PET, Styropor, Polystyrol, Nespressokapseln

Öffnungszeiten der Hauptsammelstelle:

Mo bis Fr 07.00–21.00 Uhr
Samstage und vor Feiertagen
07.00–17.00 Uhr

Vor Feiertagen 07.00–17.00 Uhr
Sonn- und Feiertage geschlossen

Grüngut

Bei der Hauptsammelstelle kann Grüngut (Gartenabraum, Jät, Rasenschnitt, Blumen, Balkonpflanzen, Laub, Strauch-, Baum- und Heckenschnitt, Astmaterial mit maximal 5 cm Durchmesser) entsorgt werden.

Für die Entsorgung von Grüngut gelten folgende Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 13.00–19.00 Uhr
Samstag 10.00–17.00 Uhr

Sonn- und Feiertage geschlossen

Mehrzweckgebäude Flüematte, Flüeli-Ranft

Altglas, Alttextilien

Schälímattli/Edisried

Alttextilien

Forstwerkhof Chalchofen, Flüeli-Ranft

Astmaterial und Grüngut

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 07.00–18.00 Uhr
Samstag 08.00–16.00 Uhr

Sonn- und Feiertage geschlossen

Sperrgut:

Sperrgutentsorgungsanlage Militärstrasse Sarnen (mit Abfallkarte)

TraRec AG, Brünigstrasse 64, 6055 Alpnach Dorf

WSA Recycling AG, Grosse Schlieren, 6055 Alpnach Dorf

Tierkörper:

Kadaversammelstelle «Ei» in Sarnen
Direktabholdienst für Grosstiere
ab 200 kg: Telefon 041 921 11 28

Stiftung Felsenheim 30. Geburtstag gefeiert

Mit verschiedenen Anlässen hat die Stiftung Felsenheim im Verlauf dieses Jahres ihren 30. Geburtstag gefeiert. Sie kann auf eine erfolgreiche Entwicklung zurückblicken zum Wohl der betagten pflegebedürftigen Frauen und Männer, die ihren letzten Lebensabschnitt im Felsenheim verbringen.

«Freundeskreis Felsenheim»

Nach dem Herbstfest am 4. September wurden die Jubiläums-Veranstaltungen mit einem Festabend am 21. Oktober abgeschlossen. Dabei wurde die Idee «Freundeskreis Felsenheim» vorgestellt. Darin sollen in einer losen Gruppierung Angehörige von Bewohnerinnen und Bewohnern sowie Freunde und Sympathisanten des Felsenheims angesprochen werden. Einmal im Jahr wird für sie ein Event organisiert. Sie werden speziell mit Informationen bedient, können und sollen andererseits aber auch Ideen und Anregungen zum Betrieb und zur Weiterentwicklung einbringen.

Der Weg in die Zukunft

Neben dem Jubiläum wurden auch Weichen für den Weg in die Zukunft gestellt. Der Umbau respektive Neubau der Küche konnte in den Sommermonaten erfolgreich vollzogen werden. Als erste Etappe einer langfristigen Planung steht das Projekt Felsenheim-Nord bevor. Es wird u.a. 12 zusätzliche Betten/Zimmer und eine Tiefgarage bringen. Die Bauarbeiten sollen im Verlauf des Jahres 2018 beginnen.

Stabwechsel im Stiftungsrat

Neu konstituiert wurde ab dem 1. Juli der Stiftungsrat. Der engagierte Präsident Peter Rohrer (seit 2004) und die langjährige Finanzverwalterin Margrit Rohrer-Wälti wurden mit dem besten Dank für den geleisteten Einsatz verabschiedet. Neue Stiftungsratspräsidentin ist Susanne Calligaris-Küchler. Als neue Mitglieder des Stiftungsrates wurden Alain Grossenbacher und Cyrill Omlin gewählt.



Die Stiftungsratsmitglieder Cyrill Omlin, Trudy Odermatt-Spichtig, Alain Grossenbacher, Margrit Freivogel Kayser, Susanne Calligaris-Küchler, Moritz Büchi und Gritli Bucher-Christen (von links nach rechts).



Räume für Jugendliche gesucht

Der Wunsch nach Gruppenräumen (Platz für 5–10 Jugendliche) wird immer wieder an die Jugendarbeit herangetragen:

- «Einen eigenen Hobbyraum zu haben, das wäre perfekt» (Jugendlicher der 3. KOS).
- «Vor allem im Winter wäre es super, einen Raum zu haben» (Gruppe von 16–18jährigen).
- «Einen Raum, wo man einfach so hinkommen kann, um Kollegen zu treffen» (Jugendliche der 3. KOS).
- «Wir suchen einen Band-Raum. Wisst ihr, wo es einen Raum zum Proben gibt?» (junge Sachsler Band).

Die Jugendarbeit und die Jugendkommission nehmen dieses Anliegen gerne auf und sind auf der Suche nach geeigneten Räumen. Wir suchen:

- Einen privaten Raum oder ein leerstehendes Lokal in Sachseln
- Gratis oder günstige Nutzungsmöglichkeiten
- Wenn möglich mit WC-Anlage.

Haben Sie einen geeigneten Raum? Wir – insbesondere auch die Jugendlichen – freuen uns, wenn Sie uns diesbezüglich kontaktieren. Die Nutzungsbedingungen werden wir mit Ihnen und den Jugendlichen gerne in einem Vertrag festhalten. Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!

Trudy Odermatt-Spichtig (Gemeinderätin), Telefon 041 660 72 50
Sandra Gabriel (Jugendarbeit Sachseln), Telefon 078 897 28 33

150. Geburtstag von Heinrich Federer Von Sachseln und Obwalden geprägt

Der 150. Jahrestag der Geburt des Schweizer Dichters und Schriftstellers Heinrich Federer (1866–1928) bietet Gelegenheit, sich an den Mann zu erinnern, der vom Herbst 1869 bis zum Sommer 1887 seine Kindheit und Jugend in unserer Gemeinde verbrachte. Heute erinnern das Federer-Haus (unser Titelbild), der Heinrich-Federerweg beim Gemeindehaus sowie die Gedenktafel im Vorzeichen der Pfarrkirche noch an den Sachsler Ehrenbürger.



Vor 150 Jahren wurde der Sachsler Ehrenbürger Heinrich Federer geboren (Aufnahme von 1926).

Heinrich Federer in Sachseln

15 Jahre lebte Heinrich Federer im damals neu erbauten Schulhaus und heutigen Gemeindehaus in den Räumen, wo sich jetzt die Finanzverwaltung der Gemeinde befindet. Dort wurde dem aus Brienz zugezogenen Holzschnitzer Paul Federer und seiner Frau Verena mit ihren drei Kindern eine Wohnung zur Verfügung gestellt. 1885 zog die völlig verarmte Familie um in das primitiv eingerichtete, legendäre Häuschen im Mattli.

Der Weg zu Fuss zur Schule nach Sarnen (Realschule und Kollegium) war für den an schwerem Asthma leidenden Heinrich hart und anstrengend. Keine drei Monate nach dem Tod des Vaters starb am 3. April 1886 auch die geliebte Mutter. Mit 19½ Jahren war Heinrich Vollwaise.

Kaplan und Schriftsteller

Im Sommer 1887 ging seine Zeit in Obwalden zu Ende. Weil in Sarnen noch kein Philosophie-Studium möglich war, wechselte er für das letzte Schuljahr vor der Matura an das Gymnasium nach Schwyz und studierte anschliessend Theologie. 1893 wurde er zum Priester geweiht und feierte in seiner Jugend-Heimat Sachseln am 23. April Primiz. Nach sechseinhalb Jahren als Kaplan in Jonschwil SG drängte es Heinrich Federer fort vom Seelsorgerberuf hin zu seinen literarischen Neigungen. Er wirkte von 1899 bis 1902 als Redaktor der «Zürcher Nachrichten» und von 1903 bis zu seinem Tod 1928 als freier Schriftsteller.

Vielseitiges literarisches Werk

Seine Kaplanjahre und die Journalistenzeit bereiteten ihn für seine grossen dichterischen Werke vor. Federer schrieb für die Tagespresse kulturpolitische Essays, literarische Aufsätze und Leitartikel, auch einzelne Gedichte. Rund 900 Beiträge sind von ihm in schweizerischen und ausländischen Zeitungen und Zeitschriften erschienen.

Als Schriftsteller setzte Heinrich Federer seine Erlebnisse auf Reisen und Wanderungen in meisterhafte Erzählungen und Romane um. Neben seinen italienischen Novellen erreichte er auch mit der damals beliebten Gattung der alpinen Heimatromane Bestseller-Erfolge. Sein Debüt erlebte er 1911 mit «Lachweiler Geschichten». Ab diesem Zeitpunkt publizierte der Grote-Verlag Berlin seine Werke, die grosse Beachtung und starke Auflagen erzielten. Zu den bekanntesten zählen sein Kindheitsroman «Das Mätteleppi» (1916), die Jugenderinnerungen «Am Fenster» (1927) und die Priesterromane «Jungfer Therese» (1913) sowie «Papst und Kaiser im Dorf» (1924).

Für sein Schaffen wurden Heinrich Federer zahlreiche Ehrungen zuteil. 1915 und 1926 war er Preisträger der schweizerischen Schillerstiftung, 1919 wurde er zum Ehrendoktor der Universität Bern ernannt und 1925 erhielt er den Gottfried-Keller-Preis. Nach seinem 60. Geburtstag

Zeittafel

1866: Heinrich Federer wird am 7. Oktober in Brienz geboren
1873–1880: Besuch der Primarschule in Sachseln und der Realschule in Sarnen
1881–1887: Besuch des Kollegiums in Sarnen
1888–1893 Theologiestudium in Eichstätt, Luzern, Fribourg und St. Gallen
1893: 18. März Priesterweihe in St. Gallen und 23. April Primiz in Sachseln
1893–1899: Kaplan in Jonschwil
1899–1902: Redaktor der Katholischen «Zürcher Nachrichten»
1903–1928: Freier Schriftsteller
1928: Heinrich Federer stirbt am 29. April in Zürich und wird auf dem Friedhof Realp in einem Ehrengrab der Stadt Zürich beerdigt.

verliehen ihm die Gemeinde Sachseln und der Kanton Obwalden 1927 das Ehrenbürgerrecht.

Gesammelter Nachlass

In der Umbruchzeit vor und nach dem Zweiten Weltkrieg geriet Heinrich Federer in Vergessenheit. Zum 100. Geburtstag des Dichters wurde 1966 in Sachseln erstmals eine vielbeachtete Federer-Ausstellung zusammengestellt. Um die Sammlung der Öffentlichkeit auf Dauer zugänglich zu machen, wurde 1978 im Museum Bruder Klaus zu Federers 50. Todestag eine permanente Federer-Ausstellung eingerichtet. Nachdem diese mit den Jahren gelitten hatte und unansehnlich geworden war, wurde sie 2007 geräumt. Das Heinrich Federer-Archiv war schon 2004 als Dauerleihgabe in das Schweizerische Literaturarchiv in Bern überführt worden, wo es der Literaturforschung zugänglich ist.

Am vergangenen 26. Oktober erinnerte ein literarisch-musikalischer Abend im Museum Bruder Klaus an Heinrich Federers Aufenthalte in Italien und die literarische Umsetzung seiner Erfahrungen.

600 Jahre Niklaus von Flüe 1417–2017

Visionsgedenkspiel «VO INNÄ UISÄ» in Sachseln

Niklaus von Flüe gehört zu den wirkungsmächtigsten Leitfiguren der Schweiz. Der Trägerverein «600 Jahre Niklaus von Flüe» – bestehend aus staatlichen und kirchlichen Institutionen Obwaldens – nimmt das 600. Geburtsjahr dieser spirituell, historisch und gesellschaftlich wichtigen Persönlichkeit zum Anlass, der Schweizer Bevölkerung in allen Landesteilen das Leben und Wirken von Niklaus von Flüe zeitgemäss und weltoffen näher zu bringen.

Mit dem Visionsgedenkspiel 2017 «VO INNÄ UISÄ» findet ein zentrales Kernprojekt des Gedenkjahrs «600 Jahre Niklaus von Flüe» in unserer Gemeinde statt. Für die Planung, Organisation und Durchführung dieses besonderen Spiels wurde ein eigener Verein gegründet, der nach Abschluss des Projekts wieder aufgelöst wird. Das rund 30-köpfige Organisationskomitee steht unter der Gesamtleitung von Peter Lienert.

Dem inneren und äusseren Weg von Niklaus von Flüe nachgehen

Niklaus von Flüe suchte nach seinem «einig Wesen», nach einem Leben «VO INNÄ UISÄ». Seine Visionen sind spirituelle Wegmarken auf diesem inneren Weg, der ihn weg führte aus seinen politischen Ämtern, weg von seinem Leben als Bauer, Familienvater, Ehemann; hinab in die Tiefe der Melchaa-Schlucht.

Das Visionsgedenkspiel «VO INNÄ UISÄ» (Künstlerische Leitung und Regie Geri Dillier; Autor Paul Steinmann) will diesem inneren und äusseren Weg von Niklaus von Flüe nachgehen. Es ist kein Historienstück, keine Biografie, kein Festspiel. Im Zentrum steht die Pilgervision, eine der grossen Visionen von Niklaus von Flüe. Sie führt in die spirituelle Innenwelt des Mystikers. Mit Spielszenen, Projektionen, Musik und Gesang wird die Welt der Visionen sinnhaft vertieft. Die Aussenwelt, die Menschen um Niklaus von Flüe, kommen in Dialogen und szenischen Bildern zur Sprache. Niklaus von Flüe selber tritt nicht auf. Der Bühnenraum ist durch eine grosse Projektionswand unterteilt in eine Spielfläche davor und eine dahinter, was das Wechselspiel von Innen- und Aussenwelt erlebbar macht.

41 Aufführungen auf der Allmend

Das Visionsgedenkspiel wird zwischen dem 19. August und 30. September an 33 Tagen 41 Mal aufgeführt (29 Mal abends um 20.00 Uhr und 12 Mal nachmittags um 16.00 Uhr). Gespielt wird auf einer Wiesenfläche der Sachslers Allmend in einem eigens für das Spiel errichteten schlichten Pavillon mit einem geschlossenen Bühnen- und Zuschauer-raum. Den Spielort für rund 280 Zuschauende erreicht man nach einem kurzen Fussmarsch. Dieser erlebbare Weg von Aussen nach Innen und wieder

Eckdaten des Gedenkjahres

- Bis 15. Mai 2017: Referatreihe «Nachdenken über Niklaus von Flüe» in der Innerschweiz
- 30. November: Vernissage des Gedenkbuches «600 Jahre Niklaus von Flüe» in Zürich
- 1. April: Nationaler ökumenischer Feier- und Gedenktag «Gemeinsam zur Mitte – 600 Jahre Niklaus von Flüe und 500 Jahre Reformation» in Zug
- 30. April: Staatsakt und nationale Gedenkfeier auf dem Landenberg in Sarnen
- Juni bis September: Das mobile Erlebnis «Niklaus von Flüe – Unterwegs» besucht alle Kantone der Schweiz
- 19. August bis 30. September: Visionsgedenkspiel «VO INNÄ UISÄ» in Sachseln
- 23. bis 25. September Kirchliche Gedenktage in Sachseln/Flüeli-Ranft

hinaus erinnert auch an das Meditationsrad von Niklaus von Flüe, in dem je drei Strahlen oder Speichen hineinführen in die Mitte und von dort wieder hinaus.

Mitwirkende und Helfer gesucht

Ein so grosses Projekt braucht auch viele Mitwirkende sowie Helferinnen und Helfer. Nachmeldungen zum Spielen und Singen sind möglich an:

corinne.wigger@bluewin.ch.

Helfer melden sich bitte bei:

walter.berwert@bluewin.ch.

Anmeldeblätter für Mitwirkende und Helfer finden Sie unter www.mehr-ranft.ch/projekt/visionsgedenkspiel.

Vorbuchungen / Vorverkauf

Der Vorverkauf beginnt am 19. Januar 2017. Vorreservierungen für Gruppen und Anfragen werden gerne entgegengenommen an Telefon 079 543 24 99 oder visionsgedenkspiel@mehr-ranft.com.



Das Visionsgedenkspiel wird in einem eigens dafür errichteten Pavillon im Chleiholzhubel auf der Sachslers Allmend aufgeführt

Bruder-Klausen-Stiftung

P. Josef Rosenast ist neuer Bruder-Klausen-Kaplan



Josef Rosenast



Walter Signer

Mit Amtsantritt am 1. November hat die Bruder-Klausen-Stiftung Pater Josef Rosenast (66) als neuen Bruder-Klausen-Kaplan angestellt. Er übernimmt die Aufgabe von Walter Signer (70), der von 2011 bis 2016 und zuvor von 1981 bis 1986 insgesamt zehn Jahre mit grossem Engagement als Wallfahrts-Seelsorger in Sachseln und Flüeli-Ranft gewirkt hat. Dafür gilt ihm der grosse Dank. Walter Signer wird weiter in Obwalden und dar-

über hinaus für Bruder Klaus tätig bleiben.

Pater Josef Rosenast ist Mitglied der Bruder-Klausen-Provinz der Pallottiner Schweiz, die er von 1990 bis 1996 als Provinzial geleitet hat. Er bringt eine reiche Erfahrung aus sehr vielen Bereichen der Seelsorge und der Administration mit. Zuletzt wirkte er von 2002 bis 2015 als Generalvikar der Diözese St. Gallen. Als Bruder-Klausen-Kaplan steht er den Wallfahrern aus dem In- und Ausland für Gottesdienste und Gespräche zur Verfügung und kommt auch in den Pfarreigottesdiensten zum Einsatz. Mit Vorträgen und Führungen hilft er gerade auch im kommenden 600. Geburtsjahr von Niklaus von Flüe mit, breiten Kreisen Leben und Wirken dieser herausragenden Persönlichkeit der Schweizer Geschichte näher zu bringen.

Samstag, 3. Dezember

12. Weihnachtsmarkt in Sachseln



Der Weihnachtsmarkt bringt vorweihnachtliche Stimmung ins Dorf.

Zu den Anlässen, welche den Sachslers Dorfplatz mit Leben erfüllen, gehört der im Jahr 2005 vom Gewerbeverein erstmals durchgeführte Weihnachtsmarkt.

Der beliebte und jeweils gut besuchte Sachslers Weihnachtsmarkt findet am Samstag, 3. Dezember bereits zum 12. Mal statt. Von 10.00 bis 20.00 Uhr werden wiederum vorwiegend einheimische aber auch auswärtige Aussteller die Fussgängerzone auf dem Dorfplatz mit den weihnächtlich dekorierten Ständen und einem reichhaltigen Angebot an Kunsthandwerk und Selbstgemachtem beleben. Die kulinarische Vielfalt der Verpflegungsstände erfüllt den Platz mit dem Duft von Glühwein, Marroni und Gebäck und lädt zum Verweilen und Geniessen ein. Vor der Kirche erwarten die Besucherinnen und Besucher Darbietungen, Musik und Unterhaltung.

Coro Cantarina

Chorkonzert in der Pfarrkirche

Der Chor Coro Cantarina aus Neuenkirch Luzern gibt am Sonntag, 6. November um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche Sachseln ein Konzert. Der Chor unter der Leitung von Katharina und Albert Benz besteht aus 40 Mitgliedern aus drei Generationen und wird von einem Instrumentensemble unterstützt.

Seit 1999 sind die Musikerinnen und Musiker mit immer wieder neuen und spannenden Projekten im In- und Ausland unterwegs. In der Konzertreihe 2016/2017 ist das Wechselspiel zwischen traditioneller und neuer Volksmusik sowie der klassischen Musik eine Besonderheit. Im Zentrum des Konzerts steht die Auftragskomposition «Still und unendlich weit» mit der Musik des Klarinettenisten Domenic Janett (Bündner Kulturpreisträger 2016) nach dem Text von Ramona Benz. Im zweiten Konzerteil treten die verschiedenen Formationen und Interpreten auch einzeln auf.

Schule & Elternhaus OW

Erfolgreiche und effiziente Lernbegleitung

Wenn Kinder und Jugendliche wüssten, wie sie erfolgreicher lernen könnten, würden sie es tun. Kinder und Jugendliche lieben, wie die Erwachsenen auch, den Erfolg. Schule & Elternhaus Obwalden lädt mit der Schule Sachseln als Veranstaltungspartner am Dienstag, 22. November um 19.30 Uhr im Dachstock des Gemeindehauses Sachseln zu einem Vortrag von Regula Röhthlisberger (Stans) ein. Sie gibt Eltern, Lehr- und Bezugspersonen einen Einblick in viele verschiedene spannende Themen. Information oder Anmeldung (bis 17. November): Silvia Baumgartner, Telefon 041 637 47 20 oder se.ow@bluewin.ch

Dienstleistungen

Schul- und Gemeindebibliothek

Buchstart für Kinder

Babys und Kinder bis 3 Jahre in Begleitung verbringen eine anregende Stunde in der Bibliothek mit Versen, Reimen und Geschichten. Nächster Termin: Donnerstag, 17. November, 09.30–10.30 Uhr.

Geschichtenstunden für Kinder

Als Weiterführung des Buchstarts sind Kinder ab 4 Jahren eingeladen, eine besondere Geschichte in der Bibliothek zu geniessen. Die sorgfältig geplanten Erzählstunden sind für Kinder gedacht, die **ohne Begleitung** aufmerksam einer Geschichte folgen können. Die Geschichtenstunden finden jeweils am Freitag von 17.15–18.00 Uhr an folgenden Daten statt:

28. Oktober, 4. November, 18. November und 16. Dezember.

Öffnungszeiten

Dienstag	15.00–18.00 Uhr
Mittwoch	17.00–19.00 Uhr
Donnerstag	15.00–18.00 Uhr
Samstag	09.30–11.00 Uhr

Während den Weihnachts- und Faschachtsferien bleibt die Bibliothek geschlossen.

*Schul- und Gemeindebibliothek Sachseln
im Stuckli-Schulhaus
Edisriederstrasse 22
Telefon 041 666 55 88
biblio.sachseln@bluewin.ch
www.bibliothek-sachseln.ch*



Für Kreative und jene, die es werden möchten...

Seit diesem Sommer ergänzt eine Nähmaschine das Angebot der Ludothek. Eine Nähmaschine ist kein Spielzeug, regt aber die Fantasie an, benötigt etwas Geschick und erfordert eine Portion Geduld. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Nichts geht über die Begeisterung, etwas Eigenes geschaffen zu haben.



Durch die einfache und übersichtliche Bedienung ist die Nähmaschine ideal für Anfänger. Sie verfügt über alle nötigen Grundfunktionen und ist ein zuverlässiges Arbeitsgerät. Die Nähmaschine soll unter Aufsicht einer erwachsenen Per-

son benutzt werden und richtet sich an nähbegeisterte Kinder ab 8 Jahren.

Ludothek Sachseln

Jeden Donnerstag
15.00–18.00 Uhr
im Stuckli-Schulhaus
Edisriederstrasse 22



Während den Schulferien bleibt die Ludothek jeweils geschlossen.

Kontaktperson:

Beatrice Grisiger
Tel. 041 660 06 35
Mail: sachseln@ludotheken-ow

Christbaumverkauf

Die Korporation Sachseln bietet frisch geschnittene Christbäume im Werkhof Chalchhofen wie folgt zum Kauf an:
Do, 22. Dezember, 17.30–19.30 Uhr
FR, 23. Dezember, 10.00–13.30 Uhr
SA, 24. Dezember, 09.00–11.30 Uhr.

Pro Juventute-Verkaufsaktion

Bis zum 18. November verkaufen die Schulkinder an der Haustüre ein Haselnussgebäck für Fr. 5.00 pro Stück. Die Briefmarken oder weitere Pro Juventute-Artikel können mit dem von den Schulkindern abgegebenen Weihnachtsprospekt bei der Stiftung in Zürich bestellt oder an den Weihnachtsmärkten in Obwalden bezogen werden. Sie finden wie folgt statt:

Sarnen: Mittwoch, 23. November
Alpnach: Samstag, 26. November
Sachseln: Samstag, 3. Dezember
Kerns: Mittwoch, 7. Dezember.

Mit der Unterstützung dieser Verkaufsaktion ermöglichen Sie uns, weiterhin die verschiedenen Angebote für Kinder und Jugendliche im Kanton Obwalden aufrecht erhalten zu können. Ganz herzlichen Dank!

Kontaktadresse:

Pro Juventute Kanton
Obwalden, Geschäfts-
stelle, Nussbaum-
weg 9, 6074 Giswil,
Telefon 079 23 23 147



Stillberatung

Monatliche Stilltreffen in Giswil unter neuer Leitung. Telefonische Beratung sowie Einzelberatungen nach Absprache: Hanny Santini-Amgarten, Telefon 041 660 64 46.

Sterbebegleitungsgruppe

Zur Entlastung der Angehörigen sind die Mitglieder der Sterbebegleitungsgruppe bereit, Sterbenden mit menschlicher Nähe und liebevoller Zuneigung beizustehen. Wenden Sie sich an Anny von Moos-Portmann (Telefon 041 660 37 17) oder Margrit von Moos-von Moos (Telefon 041 660 21 75).

Dienstleistungen von Pro Senectute



Spielen, Bücher vorlesen, plaudern: So können ältere Menschen den Freitagvormittag gemeinsam mit Familien mit Kindern im Vorschulalter bei einem Znüni verbringen. Der Generationentreff will neue Brücken zwischen den Generationen bauen. Er findet jeden Freitag von 9.00–12.00 Uhr im Spritzenhaus beim Dorfplatz in Sarnen statt. Der Generationentreff ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Jassnachmittage im Felsenheim

Unentgeltliche Jassnachmittage finden im Felsenheim jeweils an einem Montag von 13.30 bis ca. 17.30 Uhr statt: 7. November 2016 sowie 9. Januar, 6. Februar, 6. März, 3. April und 1. Mai 2017. Das Samichlaus-Preisjassen findet am Montag, 5. Dezember 2016 um 13.30 Uhr statt. Einsatz inkl. kleines Zabig Fr. 15.00, keine Anmeldung erforderlich.

Gemeinsames Singen

Donnerstag 10. und 24. November sowie 15. Dezember jeweils 14.00 Uhr, Marktstrasse 5, Sarnen. Ohne Anmeldung und Kosten.

Palliative Care

Die Diagnose «unheilbar krank» bedingt viele Entscheidungen. Was bedeutet es, als Hausarzt oder Pflegefachperson Patientinnen und Patienten sowie Angehörige medizinisch und palliativ zu begleiten? Was erleben Patientinnen und Patienten sowie ihre Angehörigen? Welche Schwierigkeiten kann es geben und wie reagiert das Umfeld und die Fachwelt?

Die kantonale Arbeitsgruppe Palliative Care des Kantons Obwalden will die Be-

Gemeinsames Musizieren

Mittwoch 7. Dezember und 4. Januar, jeweils, 14.00 Uhr, Marktstrasse 5, Sarnen. Schwerpunkt bei Saiteninstrumenten. Ohne Anmeldung und Kosten.

Mahlzeitendienst

Pro Senectute Obwalden bietet den Mahlzeitendienst auch in Sachseln an.

Docupass

Der Docupass beinhaltet Ihre Verfügungen für den Ernstfall: eine Patientenverfügung, Anordnungen für den Todesfall, Vorsorgeauftrag und Anleitung zur Errichtung eines Testaments. Er kostet Fr. 19.00. Information und Verkauf bei der Geschäfts- und Beratungsstelle.

Sozialberatung

Menschen ab dem AHV-Alter sowie deren Angehörige erhalten unentgeltlich und vertraulich kompetente Beratung. Eine Terminvereinbarung mit der Sozialarbeiterin von Pro Senectute Obwalden, Miriam Schriber, ist von Montag- bis Donnerstagvormittag über die direkte Telefonnummer 041 661 00 40 möglich.

Verlangen Sie bitte das detaillierte Kurs- und Veranstaltungsprogramm oder informieren Sie sich auf der Homepage. Für alle Angebote erhalten Sie ausführliche Informationen und Auskunft bei:

Pro Senectute Obwalden
Marktstrasse 5
6060 Sarnen
Telefon 041 660 57 00 oder auf den Telefonbeantworter
www.ow.prosenectute.ch
info@ow.prosenectute.ch



Wir bilden Talente.

Auf August 2017 bieten wir eine Lehrstelle Fachperson Gesundheit an. Wir freuen uns auf deine Bewerbung.

Bestens betreut in gewohnter Umgebung - dafür stehen wir.

Rufen Sie uns an.

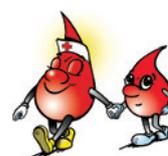
Überall und für alle.

Spitex Obwalden

Telefon 041 662 90 90
www.spitexow.ch | info@spitexow.ch



Blutspenden



In Zusammenarbeit mit dem Blutspendedienst des Schweizerischen Roten Kreuzes bietet der Samariterverein Sachseln zweimal im Jahr in der Gemeinde die Gelegenheit zum Blutspenden. Das nächste Blutspenden findet statt am **Donnerstag, 24. November** von 17.00 bis 20.00 Uhr im Gemeindesaal Mattli.

Mittagstisch im Felsenheim



Pro Senectute organisiert seit mehr als 20 Jahren in den Obwaldner Gemeinden in regelmässigen Abständen einen Mittagstisch. In Sachseln findet der beliebte Treffpunkt für Seniorinnen und Senioren jeweils an einem Donnerstag um 12.00 Uhr im Felsenheim statt. Der Mittagstisch bietet Gelegenheit zu einem gemeinsamen Mittagessen (Suppe, Salat, Hauptgang, Dessert und Kaffee für 17

Franken) und zu geselligem Beisammensein. Die nächsten Termine: 24. November und 15. Dezember 2016 sowie 19. Januar, 23. Februar, 23. März, 20. April und 18. Mai 2017.

Anmeldungen jeweils bis Mittwochabend an die Pro Senectute-Ortsvertreterinnen Romy Rainoni (Telefon 041 660 35 04) oder Theres Halter (Telefon 041 660 60 72).

Ruhetage und Betriebsferien der Gaststätten über die Wintermonate

	Ruhetage	Festtage /Ferien
Restaurant Bahnhof	Montag ab 14.00 Uhr, Dienstag ganzer Tag	24./25.12.2016 geschlossen, Betriebsferien: 31.12.2016 bis 24.01.2017
Hotel Engel	Mittwoch	24./25.12.2016 geschlossen, 31.12.2016 offen ab 18.00 Uhr, 01.01.2017 geschlossen; Betriebsferien: 20.02. bis 08.03.2017 und 01.10. bis 09.10.2017
Hotel Belvoir	Samstag bis 17.00 Uhr Sonntag ab 14.00 Uhr Montag ganzer Tag	24.12.2016 geschlossen, 25.12.2016, 31.12.2016 ab 17.00 Uhr und 01.01.2017 geöffnet; Betriebsferien: 07.01. bis 24.01.2017
Café Restaurant zumStein		24.12.2016 ab 16.00 Uhr sowie 25.12.2016 geschlossen, 31.12.2016 ab 17.00 Uhr sowie 01.01.2017 geschlossen; Betriebsferien: 09.01. bis 22.01.2017
Hotel Restaurant Kreuz		24.12.2016 geschlossen, 25.12.2016, 31.12.2016 und 01.01.2017 geöffnet
Landgasthof Zollhaus	Mittwoch und Donnerstag	Betriebsferien: 16.12.2016 bis 02.02.2017
Hotel Paxmontana		24.12.2016 und 25.12.2016 geöffnet, 31.12.2016 und 01.01.2017 nur für Hotelgäste geöffnet; Betriebsferien: im Februar 2017
Gasthaus Paxmontana	Montag und Dienstag	Betriebsferien: 31.10.2016 bis 12.04.2017
Hotel Flüematte	Montag und Dienstag	Betriebsferien: 15.11.2016 bis 01.03.2017
Bistro da Franco		saisonaler Betrieb (da keine Rückmeldung)
Café-Restaurant Tschiferli	Samstag und Sonntag offen von 10.00 Uhr–18.00 Uhr Montag bis Freitag nur für Reservationen offen	Betriebsferien: 24.12.2016 bis 28.01.2017
Hotel Klausenhof		Betriebsferien: 26.11.2016 bis 13.02.2017
Berggasthaus Älggialp		Betriebsferien: 24.10.2016 bis Sommer 2017

Information über die Qualität des Trinkwassers

Informationen zur Wasserqualität

Die Wasserqualität wird periodisch durch das Laboratorium der Urkantone auf die Beschaffenheit und die Einhaltung der Qualitätsanforderungen überprüft. Nachfolgend die wichtigsten Ergebnisse der im Jahr 2016 durchgeführten Wasserproben.

Herkunft des Trinkwassers

Quellen Mettental, Quellen Churigen und Grundwasserpumpwerk Spitalgarten Sarnen

Bakteriologische Befunde

Zonen	Aerobe, mesophile KBE/ml	Escherichia coli KBE/100 ml	Entero-kokken KBE/100 ml	Geschmack und Geruch	Gesamt- Härte in °fH
Reservoir Obflue nach UV-Anlage	nn	nn	nn	oB	11.3
Reservoir Balm nach UV-Anlage	nn	nn	nn	oB	24.2
Felsenheim	nn	nn	nn	ng	ng
Brunnen Obkirchen	nn	nn	nn	ng	ng
Brunnen Löwen	3	nn	nn	ng	ng
Spis / Chapfli	nn	nn	nn	ng	ng
Ried (Giswil)	6	nn	nn	ng	ng
Brüggi	nn	nn	nn	ng	ng
Camping Ewil	2	nn	nn	ng	ng
Chilchweg	nn	nn	nn	ng	ng
Grundwasserpumpwerk Sarnen	ng	ng	ng	oB	23.6

Mikrobiologische Anforderungswerte (HyV)

	<u>Quell-/Grundwasser</u>	<u>nach Entkeimung</u>	<u>Leitungswasser</u>
Aerobe, mesophile Keime in 1 ml	100	20	300
Escherichia coli in 100 ml	nn	nn	nn
Enterokokken in 100 ml	nn	nn	nn
Trübung TE/F	1.0	(Toleranzwert FIV)	

nn = nicht nachweisbar oB = ohne Befund ng = nicht geprüft

Chemische Befunde

Zonen	Ammonium mg/	Nitrit mg/l	Nitrat mg/l	Calcium mg/l	Magnesium mg/l	Sulfat mg/l
Reservoir Obflue nach UV-Anlage	< 0.02	< 0.015	2.0	41	2	5.7
Reservoir Balm nach UV-Anlage	< 0.02	< 0.015	6.0	93	3	8.4
Grundwasserpumpwerk Sarnen	< 0.02	< 0.015	6.4	88	4	22.0

Anforderungen an Quell-, Grund- und Leitungswasser für chemische wie physikalische Messwerte (Fremd- und Inhaltsstoffverordnung, FIV)

Ammonium	mg NH ₄ ⁺ /l	0.1 (0.5)	(Toleranzwert FIV)
Nitrit	mg NO ₂ ⁻ /l	0.1	(Toleranzwert FIV; für Säuglingsnahrung Grenzwert)
Nitrat	mg NO ₃ ⁻ /l	40	(Toleranzwert FIV; für Säuglingsnahrung Grenzwert)

Beurteilung

Das Wasser genügt zum Zeitpunkt der Probenentnahmen den Anforderungen der eidgenössischen Hygieneverordnung (HyV, SR 817.024.1) und der Fremd- und Inhaltsstoffverordnung (FIV, SR 817.021.23).

Veranstaltungskalender

November 2016 bis April 2017

Datum	Anlass	Organisator
5. November	Äplerchilbi, Gemeindesaal Mattli	Äpler-Gesellschaft
6. November	Schüler- und Karlischiessen, Mehrzweckgebäude Flüematte	Schützengesellschaft
6. November	Chorkonzert, Pfarrkirche	Heinz della Torre
9. November	Tanzabend, Gemeindesaal Mattli	Kulturkommission
11. November	Stubetä, Restaurant Bahnhof	Musikschule
13. November	Firmung, Pfarrkirche	Pfarramt
13. November	Kirchenkonzert, Pfarrkirche	Musik Eintracht
14. November	Sensibilisierungsveranstaltung Palliative Care, Pfarreiheim	Pfarrerrat Sachseln/Kantonale Arbeitsgruppe Palliative Care
16. November	Tanzabend, Gemeindesaal Mattli	Kulturkommission
23. November	Gemeindeversammlungen, Gemeindesaal Mattli	Einwohner- und Kirchgemeinde
24. November	Blutspenden, Gemeindesaal Mattli	Samariterverein
25. November	St. Niklauseinzug Flüeli-Ranft, Seniorennachmittag und Waldsamiglois, Mehrzweckgebäude Flüematte	St. Niklaus Gesellschaft Flüeli-Ranft
27. November	Eidgenössische und kantonale Volksabstimmung	Einwohnergemeinde
1. Dezember	Rorategottesdienst, Pfarrkirche	Frauengemeinschaft
2. Dezember	Samichlaus-Einzug Dorf, Dorfplatz	Pfarrerrat
3. Dezember	Weihnachtsmarkt, Dorfplatz	Gewerbeverein
8. Dezember	Roratefeier und Pfarreizmorgä, Pfarrkirche/Pfarreiheim	Pfarrerrat
17./18. Dezember	Ranfttreffen 2016	Jungwacht und Blauring Schweiz
18. Dezember	Adventskonzert Jungmusik, Pfarrkirche	Musikschule
21. Dezember	Bittgang in den Ranft, Ranftkapelle	Pfarramt
22. Januar	Titularjahrzeit, Pfarrkirche	Frauengemeinschaft
24. Januar	Hauptprobe zum Rotary-Wettbewerb, Gemeindesaal Mattli	Musikschule
4. Februar	Fasnachtseröffnung	Guggä Izipanizis
12. Februar	Eidgenössische und kantonale Volksabstimmung	Einwohnergemeinde
14. Februar	«Funny Valentine», Ensemblekonzert zum Valentinstag, Gemeindesaal Mattli	Musikschule
23. Februar	Kinderfasnacht, Gemeindesaal Mattli	Familientreff/Frauengemeinschaft
24. Februar	Mattliball, Schulareal Mattli	OK Mattliball
25. Februar	Fasnacht im Felsenheim	Frauengemeinschaft
18./19. März	Interkantonaler Zuchtschafausstellungsmarkt	Schafzuchtverband Obwalden
21. März	Uraufführung Bruder-Klausen Jodlermesse	Jodlerklub Flüeli-Ranft
1. April	Infotag/Instrumentenparcours der Musikschule, Schulhaus Mattli	Musikschule
8. April	Jahreskonzert, Gemeindesaal Mattli	Jodlerklub Arnigrat
8. April	Abbiglä, Mehrzweckgebäude Flüematte	SC Flüeli-Ranft
23. April	Weisser Sonntag, Pfarrkirche	Pfarramt
Voranzeige:		
17. Mai	Gemeindeversammlung	Einwohnergemeinde

Das *Museum Bruder Klaus* ist über den Winter geschlossen. Ab Palmsonntag, 9. April 2017 wieder geöffnet Dienstag bis Samstag von 10.00–12.00 und 13.30–17.00 Uhr sowie am Sonntag von 11.00–17.00 Uhr.

Das *Museum Christian Sigrist* ist im gleichen Zeitraum Dienstag bis Sonntag von 10.00–20.00 Uhr geöffnet.

Hinweis: Der laufend aktualisierte Veranstaltungskalender ist auf der Gemeinde-Homepage www.sachseln.ch unter der Rubrik Aktuelles/Veranstaltungskalender zu finden.